



MAI | 2012

EKM intern 05

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

- » Stadtführungen
- » Bibelarbeit
- » Workshops
- » Gottesdienste
- » Bläuserserenade
- » Konzert
- » umfangreiches Programm für Jungbläser und Gäste
- » Abschlussveranstaltung auf dem Petersberg u. v. a. m.

Informationen und Kontakt:
 Posaunenwerk der EKM,
 Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
 Telefon (0361) 73776881
 Telefax (0361) 73776889
 <Geschaeftsstelle@pw-md.de>
 www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de



Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der
 Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
 Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt
 Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Dietlind Steinhöfel (v.i.S.d.P.), Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
 Telefon (03643) 4904-78, Telefax (03643) 4904-79
 E-Mail <EKM-intern@gmx.de>
 www.ekmd.de

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
 Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18
 E-Mail <abo@wartburgverlag.de>
 Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
 Anzeigen: Stefanie Rost
 www.wartburgverlag.de
 Satz/Layout: Burkhard Dube, Weimar
 Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
 Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: EKM/Dietlind Steinhöfel (S. 1, 18), Stihl024/Pixelio (S. 2), EKM/Gerhard Seifert (S. 3),
 EKM/Victoria Kühne (S. 4), EKM/PTI (S. 6), Sandra Smailes (S. 7), EKD/Christian Melms (S. 9)

Bitte den Einsendeschluss beachten!

Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende
 Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

Rogateheft

Der Sonntag Rogate, in diesem Jahr der 13. Mai, wird in der EKM als Partnerschaftssonntag mit Tansania begangen. Das Leipziger Missionswerk hat als Arbeitshilfe und zur Anregung das Rogateheft erstellt.

Seite 19



Förderung für „Grenzgänger“
Die ersten 30 Anmeldungen für das Grenzgängerfestival in Thüringen können jetzt 100 Euro für ihre Veranstaltung erhalten.

Seite 23

DIALOG

Termine kompakt auf der EKM-Seite 3
Online-Veranstaltungskalender

AKTUELL

Kirchenburg soll wieder aufgebaut werden 4
Spenden für Walldorf

Festgottesdienst im Magdeburger Dom 4
Ordination am 1. April

Luthers Taufkirche wird Taufzentrum 5
Eisleben

Kritik an Flüchtlingspolitik Europas 5
Aus dem Osterwort der Landesbischofin

Eine besondere Orgel in der Altmark 5
Stiftung Orgelklang fördert Instrument in Eichstedt

Fit für die Arbeit mit Konfirmanden 6
Pilotkurs abgeschlossen

Vernetzung ist notwendig 7
Behindertenarbeit

Gebetsaktion im Internet 7
ProChrist

Religionsunterricht an staatlichen Schulen 8
Kreissynode Meiningen
verabschiedete Stellungnahme

PERSONEN

Kritische Analyse der Ökonomisierung 8
Klaus-von-Bismarck-Preis an Birgit Klostermeier

Gemeinsamer Weg zum Reformationsjubiläum 9
Kathrin Oxen, Michael Wegner

Leitung Verwaltungsrat Zinzendorfhaus 9
Michael Haspel, Martina Klein

TAGUNGEN/SEMINARE

Vom Tango bis zum Ruhestand 10
Angebote des Pastoralkollegs

Schulseelsorge und Unterricht 10
Fortbildungen des PTI

Handlungskonzept für Schule und Gemeinde 13
Fortbildungen des PTI

Frauen der Reformation und wir 14
Frauenversammlung der EKM
8.–9. Juni

Schreibwerkstatt mit Christoph Kuhn 14
8.–10. Juni

Ökumene in der Fläche und vor Ort 14
Fachtag/8. Mai

Geschlechtergerechte Pädagogik 15
Zweiteilige Fortbildung

Jugend im Netz unterwegs 16
Fachtag Jugendarbeit/10. Mai

Wenn die Eltern älter werden 16
Fachgespräch der eaf/10. Mai

Auf eigenen Beinen stehen 17
Elternkurs in Triptis

Mit dem Patenkind verreisen 17
Angebote der Männerarbeit

Über Glauben, Predigt und Kirche 17
Pfarrertag/24. Mai



Radwegkirchen eintragen

Die Seite für Radwegkirchen ist nun EKD-weit am Netz; Gemeinden können ihre Radwegkirchen eintragen. Rückfragen über Christian Günther vom Gemeindedienst der EKM, zuständig für spirituellen Tourismus, <christian.guenther@ekmd.de>.

www.radwegkirchen.de

Vielfalt evangelischer Publizistik

Das protestantische Internetportal wurde optisch und inhaltlich modernisiert. Nutzer können über die neu gestaltete Eingangsseite die evangelischen Angebote im Internet leichter erschließen, die unter dem Dach des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik in Frankfurt am Main publiziert werden. www.evangelisch.de

HANDWERKSZEUG

Von Gottes wunderbaren Gaben 18

Kurzexegese zum Monatsspruch

Sammlung von Angeboten 19

Referentenpool „Friedensethik“ soll aufgebaut werden

Mütter und Frauen im Mittelpunkt 19

Rogatesonntag für Partnerschaft mit Tansania/Arbeitsheft

Karten, Poster, Einladungen 20

Material der Öffentlichkeitsarbeit der EKM

Wie ticken Jugendliche? 21

Neue Sinus-Studie zu Lebenswelten von Jugendlichen

Ein Raum protestantischer Bildung 21

Rezension zu einer Publikation über die Offene Arbeit

Im Mai 2013 in Hamburg! 22

Mitwirkung beim DEKT

Hörender Fußmarsch auf 2013 verschoben 22

Hundert Euro für die ersten 30 23

Veranstaltungsförderung

Kirchgänger des Jahres 23

NABU bietet neues Infopaket für Projekt „Lebensraum Kirchturm“

Wie uns der Geist bewegt 23

EMW-Publikation zu Pfingstkirchen

Neue Anschrift und Telefonnummern 24

Landeskirchenamt, Beihilfestelle Eisenach

PARAGRAFEN

Bildung und Arbeit der GKR 24

Neue, einheitliche Richtlinie für die EKM

AUSBILDUNG

Berufsbegleitende Diakonausbildung 24

DBI Johannes Falk, Eisenach
Bewerbung baldmöglichst

STELLEN

Sekretärin für Pfarrbereich 25

Arnstadt/Bewerbung bis 5.5.

Friedhofsverwaltung 26

Naumburg/Bewerbung bis 10.5.

Stelle in der Finanzbuchhaltung 27

Missionswerk Leipzig
Bewerbung bis 11.5.

Gemeindepädagogischer Mitarbeiter 28

Erfurt/Nördliches Geratal
Bewerbung bis 31.5.

Arbeit mit Kindern und Familien in Erfurt 29

Bewerbung bis 31.5.

Vorstandsreferent für Schulstiftung 30

Erfurt/Bewerbung bis 31.5.

Kirchenmusikerin in der Altmark 31

Tangerhütte/Bewerbung bis 31.5.

Arbeit mit Kindern und Familien Gotha I 32

Elternzeitvertretung
Bewerbung bis 30.6.

Arbeit mit Kindern und Familien Gotha II U3

Bewerbung bis 30.6.

Termine kompakt auf der EKM-Seite

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat ihren Online-Veranstaltungskalender auf der Website der EKM überarbeitet und Ende April freigeschaltet. Jetzt können die Termine für Veranstaltungen, Tagungen, Vorträge usw. durch Kirchenkreise, Pfarrerinnen, Pfarrer, Veranstalter selbst eingetragen werden.

Wie funktioniert der Veranstaltungskalender?

Seifert: Die Eintragenden müssen sich einmalig registrieren und erhalten für weitere Einträge ein Passwort. Die Eintragungen sind in verschiedene Rubriken unterteilt, dementsprechend, was eingetragen werden soll. Hinzu kommt die Angabe von Ort und Kirchenkreis (kein Pflichtfeld). Nach jedem Eintrag erhalten die Nutzer eine automatisierte Mail, in der alle eingetragenen Daten noch einmal angezeigt werden. Zusätzlich ist ein Link enthalten, der bestätigt werden muss, um den Termin im Kalender freizuschalten.

Es können bereits alle Termine eingetragen werden, die fürs Jahr feststehen. Aber auch monatliche Eintragungen sind möglich.

Welche Gründe und welchen Sinn hat die Einrichtung dieses Veranstaltungskalenders?

Seifert: Die EKM-Pressestellen sammeln bislang die Termine aus Kirchenkreisen und Einrichtungen per E-Mail und per Fax. Nur aus rund 25 Prozent der Kirchenkreise werden bisher die Termine an uns weitergegeben. Die Aufbereitung ist mit erheblichem Aufwand verbunden.

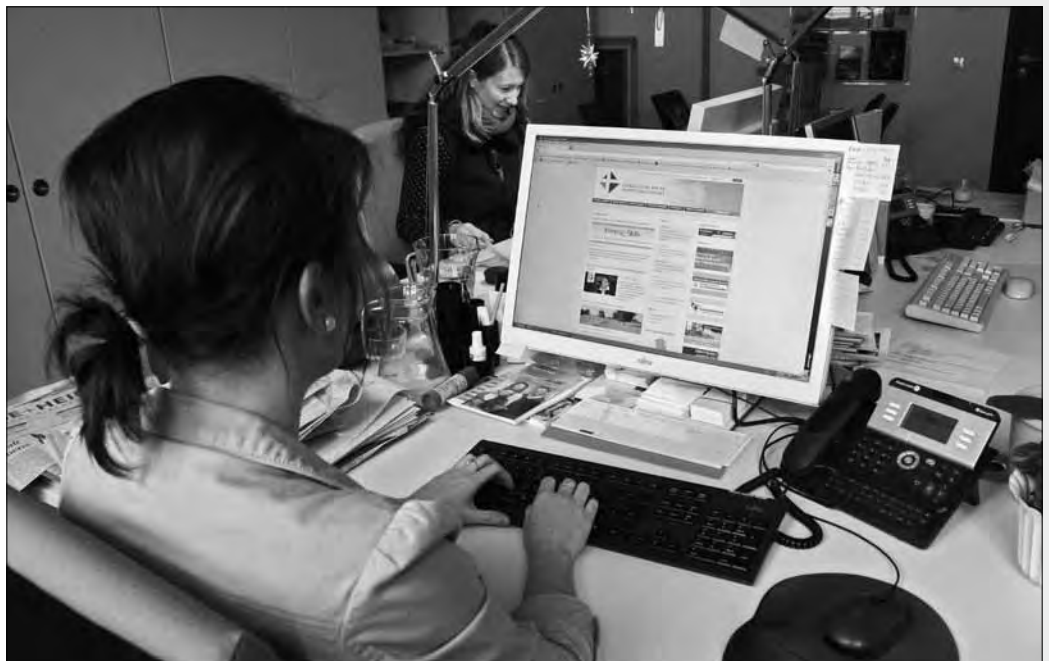
Mit dem zentralen Online-Kalender wollen wir eine langfristige Terminplanung sichern und Terminkollision bei Großveranstaltungen oder Vorhaben im Kirchenkreis vermeiden. Denn jeder Nutzer kann alle Termine einsehen. Zudem haben die

Termine eine einheitliche Form, außerdem sind sie öffentlich zugänglich und sind so auch für die Presse besser nutzbar. Aber auch für interessierte Touristen zum Beispiel.

Langfristig soll es eine Einbindung zu lokalen Webauftritten der Kirchenkreise und Einrichtungen geben, die mit dem Redaktionssystem Nadminstudio arbeiten und ihre Daten auf dem Web-Server der EKM abgespeichert haben. Selbstverständlich sind alle Daten passwortgeschützt.

Gehen Sie davon aus, dass der Kalender genutzt wird? Wird die regelmäßige Terminpflege nicht am Arbeitsaufwand scheitern?

Seifert: Wir haben uns die Kalender in den Internet-Portalen anderer Landeskirchen angeschaut. In vielen, wie zum Beispiel der sächsischen Landeskirche, wird



bereits seit einigen Jahren erfolgreich damit gearbeitet. Der Arbeitsaufwand für die Eintragenden beschränkt sich auf das Eintragen und Freischalten der eigenen Termine. Dem steht als Nutzen ein zentraler Online-Kalender für die EKM gegenüber. Immerhin wird die EKM-Website täglich von rund 1 500 Besucherinnen und Besuchern angeklickt.

Neuer Online-Veranstaltungskalender der Landeskirche

Gespräch mit dem Online-Redakteur der EKM

Gerhard Seifert

EKM online

Ansprechpartner

*Gerhard Seifert, Telefon (0361) 51800-146, <gerhard.seifert@ekmd.de>
www.ekmd.de ⇒ Aktuell & Presse ⇒ Veranstaltungskalender*

*Spendenkonto für
Walldorfer Kirche
eingerrichtet*

*Spendenkonto für
Walldorf*

Kirchenburg soll wieder aufgebaut werden

Für den Wiederaufbau der am 3. April bei einem Brand fast vollständig zerstörten Kirche von Walldorf (Kirchenkreis Meiningen) sollen jetzt deutschlandweit Spenden gesammelt werden.

Die Stiftung Kiba (Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland) hat dazu ein Konto eingerichtet. Die Sicherungsarbeiten an der Kirche sind inzwischen abgeschlossen. Am Karfreitag waren mit zwei Kränen die zerstörte Turmhaube abgenommen und die vier Turmglocken herausgehoben worden.

In einem Brief an die Kirchengemeinde zeigte sich Landesbischöfin Ilse Junkermann am Ostermontag erneut „tief erschüttert“ von dem Unglück. „Meine Gedanken sind bei Ihnen, die Sie vor den zerstörten Mauern Ihrer Kirche stehen“, schrieb Junkermann. Mit dem Brand seien Glaubens-

zeugnisse von vielen Generationen zerstört worden. Die Landesbischöfin unterstrich: „Ich bin in meinen Gebeten bei Ihnen und trauere mit Ihnen um diesen Raum der Gemeinschaft.“

Wie die Landeskirche mitteilte, habe die Kirchengemeinde inzwischen eine Vielzahl von Spenden, Schenkungen und Hilfsangeboten erreicht. Der Festgottesdienst am Ostermontag wurde mit vier Taufen in der Kirche des benachbarten Melkers gefeiert. Der Kirchenladen Erfurt schenkte der Gemeinde ein neues Taufbecken. Auch die verbrannten Gesangbücher konnten zum Teil durch Spenden von Nachbargemeinden bereits ersetzt werden.

Teile der Kirchenburganlage stammen aus dem 17. Jahrhundert. Die Geschichte der Kirche reicht jedoch bis ins Mittelalter zurück. (epd/ds)

Stiftung KIBA, Konto Nr. 55 50, Bank für Kirche und Diakonie, Bankleitzahl 35 060 190

Festgottesdienst im Magdeburger Dom



*25 Frauen und Männer
wurden ordiniert*

Mit 25 Frauen und Männern war die Zahl der Ordinanden in diesem Jahr besonders hoch. Landesbischöfin Ilse Junkermann und Propst Christoph Hackbeil ordinierten am 1. April in einem festlichen Gottesdienst im Magdeburger Dom 13 Pfarrerrinnen und Pfarrern der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Zudem wurden vier Gemeindepädagoginnen für ihren Dienst in der Krankenhausseelsorge sowie acht ehrenamtliche Prädikanten und Prädikantinnen eingesegnet.

Ordiniert wurden: Matthias Cyrus (Grossengottern), Regina Fritzsche (Sömmerda), Gerd Frobenius (Niederorschel), Dr. Konstanze Hamann (Halle), Christiane Illmann (Magdeburg), Carmen Ilse (Naumburg), Cornelia Ketter (Mieste), Karl-Heinz Kinder-vater (Erfurt), Ulrike Köhler (Körner), Roland Lehmann (Halle), Olaf Merzenich (Weimar für den Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda),

Claudia Neumann (Halle), Gunnar Peukert (Pöllwitz-Schönbach), Rainer Pohlmann (Obersdorf), Dr. Mirjam-Christina Redeker (Buttelstedt), Luise Schildbach-Rehahn (Halle), Steffen Schulz (Halle), Danny Seifert (Wurzbach), Daniel Senf (Zschortau), Dietlind Steinhöfel (Weimar), Dr. Christopher Spehr (Uni Jena), Sandra Trottnier (Arendsee), Waltraud Ulbrich (Wegeleben), Otto-Fabian Voigtländer (Züllsdorf, Fermerswalde, Löhsten), Martin Zander (Windhoek/Namibia)

Luthers Taufkirche wird Taufzentrum

Nach über einjährigen Bau- und Umgestaltungsarbeiten wurde Ende April die Taufkirche des Kirchenreformators Martin Luther in Eisleben als „Zentrum Taufe“ wiedereröffnet. Höhepunkt eines mehrtägigen Eröffnungsprogramms war ein Fest-

gottesdienst am 29. April mit der früheren Ratsvorsitzenden der Evangelische Kirche in Deutschland, Margot Käßmann. Den Kern des ökumenischen „Zentrums Taufe“ in der Petri-Pauli-Kirche bildet ein neues, in den Boden eingelassenen Taufbecken. (epd)

www.kirche-in-eisleben.de

Eisleben

Internet

Kritik an Flüchtlingspolitik Europas

Die Landesbischöfin der EKM, Ilse Junkermann, hat zu Ostern den Umgang mit Flüchtlingen an den Außengrenzen Europas kritisiert. An diesem Osterfest denke sie besonders an die rund 1200 Menschen, die allein im vergangenen Jahr im Mittelmeer auf ihrer Flucht nach Europa zum Teil vor den Augen von Fischern und Hubschrauberbesatzungen im Stich gelassen worden seien, erklärte Junkermann am 5. April in Magdeburg.

Die Grenze Europas gleiche einer für Menschen in Not uneinnehmbaren Festung. „Zugleich holen wir für unser Wohl-Leben und unseren Hunger“ Güter aus den Herkunftsländern der Flüchtlinge, sagte sie in ihrem „Wort zum Osterfest“. Dieser Vorgang sei eine Ursache für die Armut dort. Infrage stehe, ob sich die Menschen

in Europa gegen solche „Todeszonen“ um sie herum endlich entschieden einsetzen würden.

„Ostern möge uns die Kraft geben zu einem Lebenswandel, der auch in anderen Regionen der Welt ein auskömmliches Leben eröffnet“, betonte die Landesbischöfin der EKM. Jeder Sonntag nach Ostern erinnere an die Überwindung der „Nacht des Todes“ durch Jesus Christus. Der Beginn jeder Woche mit diesem Festtag gebe Kraft, sich für Leben und Gerechtigkeit und gegen Aussichtslosigkeit und Ungerechtigkeit einzusetzen. So denke sie an diesem Osterfest ebenso daran, dass mehr als ein Fünftel der Kinder in der Region in Armut leben, fügte sie hinzu. Ostern sollte auch Kraft für ein Bündnis gegen Kinderarmut geben. (epd)

*Osterwort von
Landesbischöfin
Ilse Junkermann*

Eine besondere Orgel in der Altmark

Die „Orgel des Monats April“ der Stiftung Orgelklang, die in der St. Katharinenkirche in Eichstedt (Sachsen-Anhalt) ihre Heimat hat, ist das einzige und letzte vollständig erhaltene Instrument des aus Tangermünde stammenden Johann Georg Helbig dem Jüngeren. Die von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und ihren Landeskirchen getragene Stiftung Orgelklang unterstützt die Restaurierung des Instruments mit 6000 Euro.

Der in der Altmark und östlich der Elbe tätige Organist und Orgelbauer Helbig, der 1737 den Auftrag zum Bau der Orgel für St. Katharinen erhielt, hatte zu seiner Zeit viele Orgeln geschaffen – heute sind nur noch drei davon erhalten. Zwei der In-

strumente – in Hohengöhren und in Krusemark – existieren nur noch in Restbeständen. „Daher ist die Eichstedter Orgel von umso größerem historischen Wert“, sagt Adelheid Schmersau, Vorsitzende des Förderkreises St. Katharinenkirche.

Schon seit den sechziger Jahren ist das aus der Barockzeit stammende einmanualige Instrument nicht mehr bespielbar. 2009 wurde es einer Holzschutzsanierung unterzogen – „dadurch konnte der zunehmende Verfall aufgehalten werden“, so Schmersau. Auf dieser Grundlage findet nun die weitere Sanierung statt. Zur Hilfe kommt den Restauratoren der Umstand, dass der originale Vertrag zwischen Johann Georg Helbig und seinen Auftrag-

*„Orgel des Monats
April“ der Stiftung
Orgelklang*

*Instrument in
Eichstedt wird nach
Originalplänen von
1737 restauriert*

„Orgel des Monats“

geben aus dem Jahre 1737 wiederentdeckt wurde. Diesem sind auch Angaben zum damals verwendeten Material zu entnehmen, denn es ergeht laut Vertrag der Auftrag an Helbig, das Instrument „die Höhe 11 fuß und die Breite 9 fuß von guten trockenen Holz zu verfertigen“. Das „Gehäuß“ sollte „von guten trockenen Dannen Holz das Schnitzwerck aber

von Linden Holtz gemachet“ werden. Rund 155 000 Euro werden nötig sein, die Helbig-Orgel wieder instand zu setzen. Derzeit werden die Einzelteile des Instruments gereinigt und restauriert. Die Vorsitzende des Fördervereins hofft, „dass wir am Ende des Jahres das 275-jährige Jubiläum mit der wiederhergestellten Orgel feiern können“.

Presse EKD

Fit für die Arbeit mit Konfirmanden



Pilotkurs abgeschlossen

Acht Teilnehmende haben die erste Langzeitfortbildung in den östlichen Landeskirchen zum „Berater für Konfirmandenarbeit“ erfolgreich beendet. Ziel des berufsbegleitenden Kurses war die Förderung und Vertiefung von Beratungs- und Fachkompetenz im Handlungsfeld Konfirmandenarbeit. Alle Teilnehmer haben einen eigenen Beratungsprozess durchgeführt und dokumentiert.

Als Überraschungsgast in der Abschlusswoche ermutigte Landesbischöfin Ilse Junkermann die Absolventen, neue Wege zu gehen und Experimente zu wagen. Als „Agenten der Veränderung“ könnten sie dazu beitragen, gemeinsam mit den Beteiligten vor Ort die Arbeitssituation in der Konfirmandenarbeit zu optimieren und die (von der Rahmenordnung intendierte) Einbindung des Handlungsfelds in eine Gesamtkonzeption der Kinder- und Jugendarbeit aktiv zu unterstützen.

Die Absolventen sind gerüstet mit einem Koffer voller Handwerkszeug für die Durchführung erfolgreicher Beratungsprozesse. „Wir haben gelernt, das Problem hinter dem Problem zu suchen, genau hin-

EKM-KA-Berater 2012; von links:

Hans-Jörg Heinze (Kirchenkreis Wittenberg), Heiner Urmoneit (KK Halle-Saalkreis), Steffen Weusten (KK Eisleben-Sömmerda), Karoline Häußler (KK Gera), Christoph Schubert (Kirchenbezirk Chemnitz, Sächsische Landeskirche), Frederik Seeger (KK Mühlhausen), Carsten Haeske (Arbeitsstelle Konfirmandenarbeit am PTI der EKM und Anhalts), EKM-Landesbischöfin Ilse Junkermann, Stephan Grötzsch (Kirchenkreis Dessau, Ev. Landeskirche Anhalts), Zeno Scheirich (KK Hildburghausen-Eisfeld)

zuschauen, Fragen zu stellen, Prozesse zu strukturieren und Ziele zu formulieren“, erklärt Pfarrer Hans-Jörg Heinze (Axien). Auch in fachlicher Hinsicht sei vieles in Gang gekommen, schwärmt Christoph Schubert, Gemeindepädagoge in Chemnitz. „Die Kursinhalte waren gut zusammengestellt, eine klasse Mischung aus Coaching und Konfi-Themen.“

Die einjährige Fortbildung wird vom Pädagogisch-Theologischen Institut der EKM und der Evangelischen Landeskirche Anhalts zertifiziert und gemeinsam von Pfarrer Carsten Haeske (Dozent auf der Arbeitsstelle Konfirmandenarbeit am PTI, Drübeck) und Andreas Tronnier (Managementtrainer, Rhetoriklehrer und Coach, Braunschweig) verantwortet. Künftig treffen sich die Berater mindestens einmal im Jahr zu kollegialer Beratung am PTI. Für Interessenten an der Berater-Fortbildung ist ein weiterer Langzeitkurs für 2013/14 geplant.

Verantwortliche für Konfirmandenarbeit, die Interesse daran haben, ihre eigene Arbeit beratend begleiten zu lassen, können sich an die Arbeitsstelle Konfirmandenarbeit im PTI wenden.

Kontakt

Arbeitsstelle Konfirmandenarbeit im PTI, Carsten Haeske, <Carsten.Haeske@ekmd.de>

Vernetzung ist notwendig

Am 28. März trafen sich Werkstatträte aus 33 Werkstätten für Menschen mit Behinderungen aus ganz Thüringen in Saalfeld (Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld). Insgesamt vertreten sie 10 000 behinderte Menschen. Das Treffen diente einmal zum gegenseitigen Kennenlernen, damit Vertrauen entsteht, und zum anderen darum, ein Netzwerk für der Werkstätten zu schaffen.

„Ich bin seit 1996 Mitglied im Werkstattrat. Wir bemühen uns, die Beschäftigten gut zu vertreten. Erst jetzt kommt Bewegung in die Sache. Noch nie hatten wir die Möglichkeit, uns mit anderen Werkstatträten auszutauschen“, sagt Udo Dahlmann von den Nordthüringer Werkstätten in Nordhausen, der dem Werkstattrat angehört.

Erreicht werden soll die Verbesserung der Mitsprache innerhalb der Werkstatt, in der Region, im Land und auf Bundesebene.



Um dies zu schaffen, benötigten die Werkstatträte die Unterstützung der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen im Freistaat Thüringen e. V. (LAG). Die Werkstatträte fordern von der LAG Hilfe bei der Vernetzung

10 000 behinderte Menschen aktiv vertreten

Werkstatträte wollen vernetzt arbeiten und bitten um Unterstützung

Treffen der Werkstatträte in Saalfeld

Im Vordergrund des Bildes: Udo Dahlmann von den Nordthüringer Werkstätten

Gebetsaktion im Internet

Rund 2 500 Christen wollen für geschätzte 100 000 Anliegen anderer Menschen beten. Mit etwa 150 Millionen Menschen, die an der Gebetsaktion „Dein Wunsch an Gott“ im Internet teilnehmen, rechnet der Verein ProChrist aus Kassel, der kürzlich mit dem Projekt an die Öffentlichkeit ging und in einem ersten Schritt 2 500 Menschen finden möchte, die bereit sind, für die Anliegen ihnen fremder Menschen zu beten.

„In den vergangenen Jahren haben wir mit unseren öffentlichen Aktionen viele Erfahrungen gesammelt. Daher wissen wir: Viele Menschen sind froh, wenn ihnen jemand anbietet, für sie zu beten. Von sich aus um ein solches Gebet zu bitten oder gar selbst zu beten – das trauen sich viele Menschen jedoch nicht. Deshalb machen wir ihnen das Angebot: Sag uns deinen Wunsch an Gott, und Christen beten stellvertretend dafür“, erklärt Michael Klitzke, Geschäftsführer von ProChrist, die Gebetsaktion.

Sie wird vom 1. Dezember 2012 bis zum 10. März 2013 im Internet zu finden sein. Dann nämlich schaltet ProChrist auf den

Startseiten großer E-Mail-Dienstleister und auf den Seiten anderer Partner Werbebanner, die dazu anregen, den eigenen „Wunsch an Gott“ zu formulieren.

Der Mensch, der sein Gebetsanliegen äußert, muss keine Sorge um seine Anonymität haben: Weder der Name noch andere Daten müssen preisgegeben werden. Michael Klitzke: „Wir wollen keine Daten sammeln, sondern das tun, was aus unserer Sicht wichtig ist: Mit Gott über die Anliegen der Menschen ins Gespräch kommen. Und wir möchten den Menschen in sehr praktischer Art und Weise einen zentralen Inhalt des christlichen Glaubens vermitteln: Gott hat ein Ohr für jeden uns.“

„Dein Wunsch an Gott“ ist die Vorkampagne für ProChrist 2013, der Gottesdienstreihe mit Impulsen von Pfarrer Ulrich Parzany, die vom 3. bis 10. März 2013 in der Stuttgarter Porsche Arena stattfindet. Von dort wird sie per Satellit und über das Internet an mehrere Hundert Veranstaltungsorte in Deutschland und Europa ausgestrahlt. Weitere Informationen zu der Aktion gibt es im Internet. Presse ProChrist

ProChrist rechnet mit 150 Millionen Kontakten und 100 000 Gebeten

Anonymität und Datenschutz bleiben gewährleistet



Religionsunterricht an staatlichen Schulen

Die Kreissynode des Kirchenkreises Meiningen beschäftigte sich auf ihrer Frühjahrstagung am 24. März mit dem Thema „Religionsunterricht“ und verabschiedete eine Stellungnahme.

Erklärung der Kreissynode des Kirchenkreises Meiningen

Der Einsatz kirchlicher Gestellungskräfte im Religionsunterricht soll deutlich zurückgefahren werden. Das hat das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur unmissverständlich angekündigt. Nach dem gültigen Gestellungsvertrag ist das rechtens, solange der Religionsunterricht dann durch entsprechend qualifizierte staatliche Lehrkräfte in vollem Umfang durchgeführt wird. Wir befürchten allerdings, dass staatliche Lehrkräfte längst nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen, Pastorinnen, Pfarrer und Schulpfarrer aber trotzdem nicht eingesetzt werden. Staatliche Lehrerinnen und Lehrer unterrichten Religion oft als drittes Fach, zu dem sie kurz nach der Wende eine Weiterbildung erfahren haben. Die Verunsicherung ist groß, da es Anweisungen gibt, dass sie mit 50 und mehr Prozent ihrer Tätigkeit Religion unterrichten sollen.

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres zeigen, dass an Schulen, in denen keine oder zu wenige staatliche Lehrkräfte Religion unterrichten und kirchliche Lehrkräfte durch Kontingentierung nicht unterrichten dürfen, der Religionsunterricht auf eine Wochenstunde heruntergefahren wird oder ganz ausfällt. Die Zahlen dafür sind signifikant gestiegen. Der drohende Rückgang des Unterrichtes an zwei Gymnasien in Südthüringen konnte zum Beispiel nur mit Mühe abgewendet, an einem dritten Gymnasium nicht völlig verhindert werden. Langzeiterkrankungen

staatlicher Lehrkräfte führten in der Vergangenheit ebenfalls zu nicht ausgeglichenen Unterrichtsausfällen. Der Religionsunterricht an Berufsschulen wird seit dem laufenden Schuljahr ebenfalls kaum noch angeboten, obwohl Lehrkräfte zur Verfügung stehen.

Die Kreissynode sieht diese Entwicklung mit großer Sorge. Sie befürchtet, dass der Religionsunterricht in den Schulen darunter leidet.

Wir fordern deshalb die Verantwortlichen in den Staatlichen Schulämtern, im Kultusministerium, in Politik und Kirchenleitung auf, mit Nachdruck dafür zu sorgen,

- dass der Religionsunterricht unvermindert zweistündig angeboten wird, wie im Gesetz vorgeschrieben,
- dass der Einsatz von kirchlichen Gestellungskräften kontinuierlich und verlässlich geschieht,
- dass dafür Sorge getragen wird, dass Lehrkräfte eingestellt und fortgebildet werden,
- dass nicht Sparmaßnahmen zum Abbruch des bewährten Religionsunterrichtes führen,
- dass von kirchlicher Seite das Ganze des Religionsunterrichtes im Blick behalten wird und die Kirchenkreise in ihrer neuen Verantwortung dafür die nötige Unterstützung durch die Landeskirche erhalten.

gez. Beate Marwede, Superintendentin
des Kirchenkreises Meiningen

PERSONEN

Klaus-von-Bismarck-Preis der Stiftung Sozialer Protestantismus 2012 an Dr. Birgit Klostermeier

Kritische Analyse der Ökonomisierung

Die Stiftung Sozialer Protestantismus hat den Klaus-von-Bismarck-Preis 2012 Dr. Birgit Klostermeier zuerkannt. Sie hat in ihrer ausgezeichneten Dissertation „Das unternehmerische Selbst der Kirchen“ thematisiert und einer kritischen Diskursanalyse unterzogen. Auf der Grundlage der Auswertung von Dokumenten der kirchlichen Reform- und Leitbildprozesse hinterfragt sie die verstärkt von ökonomischen Krite-

rien bestimmten Debatten. Sie macht auf die „Verschiebungen“ in den kirchlichen Diskursen aufmerksam und problematisiert die zunehmende Ökonomisierung der Lebenswelt am Beispiel der Kirchen.

Mit dem Klaus-von-Bismarck-Preis würdigt die Stiftung Sozialer Protestantismus wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit den sozialen Prägekräften des deutschen Protestantismus beschäftigen.

Gemeinsamer Weg zum Reformationsjubiläum

Die Lutherstadt Wittenberg soll auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 zu einem inspirierenden Ort für Menschen aus aller Welt werden. „Wittenberg ist nicht nur ein wichtiger Ort unserer Kirchengeschichte. Aus Wittenberg sollen – so unsere Hoffnung – wichtige theologische Impulse für das gegenwärtige Leben unserer Kirche kommen“, so der EKD-Ratsvorsitzende, Präses Nikolaus Schneider, am Sonntag, 1. April, anlässlich der Einführung von Kathrin Oxen als Leiterin des Zentrums für Predigtkultur der EKD und Michael Wegner als geschäftsführendem Direktor der Evangelischen Wittenbergstiftung. Die Einrichtung der EKD-Geschäftsstelle „Luther 2017“ und die Beheimatung des Zentrums für evangelische Predigtkultur in der Lutherstadt Wittenberg seien ein konkreter Ausdruck dieser Hoffnung. Im Fokus allen kirchlichen Handelns müsse stets das Evangelium stehen, betonte der Ratsvorsitzende in seiner Einführungsrede in der Schlosskirche zu Wittenberg. „Das Evangelium von Jesus Christus ist der einzigartige Himmelschatz, der uns schon auf Erden befreit von lähmenden Ängsten, von unbarmherziger Selbstsucht und von dem krampfhaften Drang nach Selbstrechtfertigung durch eigene Leistung und berufliche Erfolge.“ Das Zentrum für evangelische Predigtkultur bringe auf ganz unterschiedlichen Ebenen Menschen zusammen, die sich für das Thema „Predigt“ begeistern können und intensiv daran arbeiten, so Kathrin Oxen im Vorfeld der Einführung. „Pastorinnen

und Pastoren können nicht nur gut zuhören, sondern haben an jedem Sonntag auf der Kanzel auch etwas zu sagen. Dazu möchte ich ermutigen und Freiräume für die kreative Arbeit an der Predigt schaffen.“

Michael Wegner freut sich darauf, „Menschen für das besondere Flair der originären Wirkungsstätten Martin Luthers, Philipp Melancthons und der vielen anderen an der Reformation Beteiligten sensibel zu machen.“ Einen Schwerpunkt seiner Arbeit sieht er in der Schaffung von beteiligungs-offenen Strukturen und Angeboten für einen gemeinsamen Weg zum Reformationsjubiläum 2017.

Pastorin Kathrin Oxen wurde 1972 in Neustadt/Holstein geboren und studierte Evangelische Theologie in Wuppertal und Berlin. Von 2004 bis 2011 war sie Pastorin der evangelisch-reformierten Kirche in Mecklenburg mit Sitz in Bützow und absolvierte von 2008 bis 2010 die Meisterklasse Predigt des Ateliers Sprache e.V. in Braunschweig. Für ihre Predigten wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

Oberkirchenrat Michael Wegner wurde 1961 in Gräfenhainichen geboren und studierte Evangelische Theologie an der Berliner Humboldt-Universität. 1990 wurde er ordiniert und arbeitete zehn Jahre als Pfarrer im thüringischen Trebra. Von 2000 bis 2011 war er als Superintendent im Kirchenkreis Egelin (EKM) tätig, der den Publikumspreis der EKD-Zukunftswerkstatt 2009 für das Projekt „Gemeindeagende“ gewann. Presse EKD

www.luther2017.de; www.ekd.de/zentrum-predigtkultur

Leitung Verwaltungsrat Zinzendorfhaus

Der Verwaltungsrat der Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus Neudietendorf hat in seiner Sitzung im April den Direktor der Evangelischen Akademie Thüringen, Prof. Dr. Michael Haspel, zum Vorsitzenden gewählt. Zu seiner Stellvertreterin wurde die Bildungsdezernentin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Oberkirchenrätin Martina Klein, bestimmt.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Arbeit der Tagungs- und Begegnungsstätte und koordiniert die Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Zentrum Zinzendorfhaus Neudietendorf. Dazu gehören insbesondere die Verantwortung für das Leitbild und das wirtschaftliche Konzept der Tagungs- und Begegnungsstätte sowie die Steuerung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Annegret Grimm, Studienleiterin

Wittenberg: EKD-Ratsvorsitzender führt Leiterin des Zentrums für Predigtkultur und geschäftsführenden Direktor der Evangelischen Wittenbergstiftung ein



Kathrin Oxen



Michael Wegner

Internet

*Michael Haspel
Martina Klein*

Angebote des
Pastoralkollegs im
Kloster Drübeck

13.–17. Juli

13.–17. Juli

3.–7. September

16.–18. November

Anmeldungen
Internet

Fortbildungen des PTI

1.–2. Juni

Vom Tango bis zum Ruhestand

Tango Argentino – wenn die Sehnsucht gehen lernt

Der Tango besteht nicht nur aus Melancholie. Vielmehr widerspiegelt er sämtliche Facetten des Lebens. Zunächst werden die Basisschritte gelernt. Wir erfahren auch etwas über die Geschichte dieses Tanzes und spüren den spirituellen Erfahrungsräumen nach, die der Tango ermöglicht.

Termin: 13.–17. Juli

Thema: Ein trauriger Gedanke, den man tanzen kann

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst und Partner (bis 8 Paare; Interessenten können auch für den Kurs ein Paar bilden)

Leitung: Dr. Matthias Rost

Referent: Sven Hennig

Kosten: Übern./Verpfl.: pro Person 42,50 Euro/Tag, davon für Mitarbeitende der Kirche Eigenanteil 12,50 Euro/Tag

Kursgebühr: 50 Euro pro Person

Anmeldeschluss: 21. Mai

Fortbildung für Emeriti

Dietrich Bonhoeffers Gedichte aus der Haft finden bis heute große Resonanz. Jürgen Henkys spürt in seinem Buch „Geheimnis der Freiheit“ ihnen in besonderer Weise nach und schafft so einen neuen Zugang zu Leben und Werk Dietrich Bonhoeffers. Wir wollen Texte des Buches miteinander lesen und die Wirkung der Gedichte erspüren. In der Mitte der Woche wird uns eine Exkursion in die Moses-Mendelssohn-Akademie in Halberstadt führen.

Termin: 13.–17. Juli

Thema: Geheimnis der Freiheit

Zielgruppe: Pfarrer im Ruhestand

Leitung: Elfriede Stauß, Frieder Anacker

Kosten: 42,50 Euro/Tag

Anmeldeschluss: 27. Juni

Auf dem Weg in eine neue Lebensphase: den Ruhestand

Der Übergang aus einem verantwortlichen und erfüllten Berufsleben im Pfarramt in den Ruhestand ist eine Lebensschwelle. Entscheidungen sind zu treffen: über den künftigen Wohnort, über weiteres ehrenamtliches Engagement und vieles mehr. Im geschwisterlichen Kreis, im Gespräch über Texte der Heiligen Schrift, im gemeinsamen Nachdenken, im Austausch mit Fachleuten (einem Arzt, einem Juristen des Kirchenamtes) kann sich manches klären.

Termin: 3.–7. September

Thema: Lebenskunst für Fortgeschrittene

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Mitarbeiter, die auf den Ruhestand zugehen

Leitung: Elfriede Stauß, Anette Carstens

Kosten: 42,50 Euro /Tag, davon Eigenanteil 12,50 Euro /Tag

Anmeldeschluss: 2. Juli

Wochenende für Pfarrehepaare

Arbeiten beide Partner im Pfarrberuf, kann das erfrischend und belebend für Arbeit, Beziehung und Gemeinde sein. Doch wie umgehen mit Abgrenzung, Neid und Konkurrenz?

Neben Austausch, Themen-Gespräch und geistlicher Besinnung wird es Möglichkeit zur Zweier-Supervision geben.

Für Kinderbetreuung wird gesorgt.

Termin: 16.–18. November

Thema: Wir teilen Bett und Kanzel

Zielgruppe: Pfarrehepaare (Kooperation mit der Landeskirche Sachsens; drei Paarplätze für die EKM)

Leitung: Andreas Pech, Anette Carstens

Kosten: 42,50 Euro /Tag, davon Eigenanteil 12,50 Euro /Tag

Anmeldeschluss: 17. September

Pastoralkolleg der EKM, Telefon (039452) 94-314, <pk@kloster-druebeck.de>
<http://pk.kloster-druebeck.de>

Schulseelsorge und Unterricht

Werkstatt Schulseelsorge „Supervision“

Diese Werkstatt Schulseelsorge hat zwei Schwerpunkte: Sie dient zum einen der kollegialen Beratung bei schulseelsorger-

lichen Projekten. Zum anderen bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Supervision Ihrer schulischen Praxis aus dem Kontext von unterrichts-, schulorganisatorischen

oder seelsorglichen Situationen, aus denen Sie Ihre eigenen Fälle einbringen. Und Sie selbst erfahren in der Supervision etwas über Ihre Stärken und Potenziale, wie Sie diese besser nutzen können und wie Sie Grenzen setzen können.

Termin: 1.–2. Juni

Ort: Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht und an evangelischen Schulen, andere interessierte Lehrkräfte

Kursleitung: Margret Ritzmann

Referentin: Dipl.-Psych. Felicitas Lehmann

Anmeldeschluss: 2. Mai

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Geocaching – Einführung

Geocaching ist eine moderne Schnitzeljagd mit Hilfe von GPS-Geräten und bietet damit eine ideale Kombination von Natur- und Technikerleben, das gerade Jugendliche heute sehr fasziniert. Im Seminar werden zunächst die Idee des Geocachings vermittelt sowie Grundlagen für die eigene Praxis (Rahmenbedingungen, GPS-Naviaktion, Cache-Arten, Vorbereitung) vorgestellt. Weiterhin geht es auf Erkundungstour, um die pädagogischen Chancen und Grenzen einer digitalen Schnitzeljagd selbst kennenzulernen.

Termin: 6. Juni

Ort: Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende im RU und an evangelischen Schulen, andere interessierte Lehrkräfte, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Mitarbeiter in der Jugendarbeit

Kursleitung: Adrian Then

Anmeldeschluss: 7. Mai

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Pädagogische Präsenz in RU und Konfirmandenarbeit

Wie kann ich Haltung, Auftreten und Stimme in Übereinstimmung bringen mit dem Anliegen, das ich habe? Mit Methoden der liturgischen Präsenz wird an schwierigen Unterrichtssituationen gearbeitet. Dabei bietet die Kursgruppe den nötigen Schutzraum, ist zugleich aber auch kritisches Gegenüber. Ziel der konstruktiven Rückmeldung ist es, das Spektrum der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern, um so situationsangemessen (re)agieren zu können.

Termin: 6.–8. Juni

Ort: Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen

Kursleitung: Carsten Haeske

Anmeldeschluss: 7. Mai

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Was ist, wenn alles aus ist?

Texte aus dem Alten Testament eröffnen überraschende, neue Aspekte des Lehrplanthemas „Auferstehung“. Das ändert aber nichts daran, dass dieses Thema nur aus einer reflektierten eigenen Position heraus unterrichtet werden kann. Daher geht es in diesem Seminar sowohl um die Klärung des eigenen Denkens und Glaubens, als auch darum, mit Kolleginnen und Kollegen zusammen vorrangig narrative Methoden zu erproben, die für den Religionsunterricht im Gymnasium in Sekundarstufe I und II geeignet sind.

Termin: 7.–9. Juni

Ort: Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende im RU der Sek I und II, Unterrichtende an evangelischen Schulen

Kursleitung: Dr. Hanne Leewe, Torsten Hubel

Referentin: Dr. Klara Butting

Anmeldeschluss: 7. Mai

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Jahrestagung Förderschulen:

Schulseelsorge

Als Lehrer und pädagogische Fachkräfte an der Förderschule sind wir auch die seelsorgerlichen Begleiter unserer Schüler. In dieser Fortbildung werden Praxisbeispiele von seelsorgerlicher Einzel-, Gruppen- und Klassenbegleitung, seelsorgerlicher Religionsunterricht, Rituale, Andachts- bzw. Gottesdienstmodelle vorgestellt und für die Praxis erarbeitet.

Termin: 14.–15. Juni

Ort: Neudietendorf

Zielgruppe: Unterrichtende an Förderschulen

Kursleitung: Margret Ritzmann, Ramona Möbius

Referent: Ralf Weinert

Anmeldeschluss: 14. Mai

Anmeldung: PTI Neudietendorf

Fortbildungen des PTI

Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der

Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM.

Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

1.–2. Juni

6. Juni

6.–8. Juni

7.–9. Juni

14.–15. Juni

Fortbildungen des PTI

20. Juni

21.–23. Juni

27. Juni

28.–29. Juni

29. Juni bis 1. Juli

Zieh deine Schuhe aus – Begegnung mit dem Heiligen*Gemeindepädagogischer Tag*

„Tritt nicht herzu, zieh deine Schuhe von deinen Füßen, denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land!“, sagt Gott zu Mose am Dornbusch (Exodus 3,5).

Ist das eine Einladung? Für Mose kam die Ausladung „Tritt nicht herzu“ eigentlich schon zu spät – er war ja schon mittendrin im Geschehen, das ihn ergriffen hat. So ist das mit dem Heiligen – es ist da und es entzieht sich zugleich. Das Heilige ist das andere, das Fremde und Große. Ihm zu begegnen, wenn es überhaupt möglich ist, bleibt ein Wagnis. Da braucht es eine hilfreiche Handlung, in diesem Fall die uralte Geste des Schuhe-Ausziehens, eine Geste der Ehrfurcht und des Vertrauens zugleich. Wo ich meine Schuhe ausziehe, bin ich schon ein wenig zu Hause.

Zum Gemeindepädagogischen Tag 2012 wollen wir uns dem Heiligen nähern – mit theologischer Tiefe und künstlerischem Tun, mit Bausteinen für die Praxis und mit Zeit zum Schweigen und Staunen.

Termin: 20. Juni**Ort:** PTI Neudietendorf**Zielgruppe:** Pfarrer, Gemeindepädagoginnen, Ehrenamtliche**Kursleitung:** Ingrid Piontek, Elisabeth Müller, Claudia Faust, Marit Krafczick, Friederike Hempel**Anmeldeschluss:** 14. Juni**Anmeldung:** PTI Neudietendorf**Kostenbeitrag:** 10 Euro**96 Stunden Theologie***Teil III: Die Frage nach Gott*

Ausgehend von eigenen Fragen nach Gott werden Fähigkeiten zur theologisch sachgemäßen Erschließung der Theodizeeproblematik und für ein wertschätzendes Gespräch mit den Naturwissenschaften erworben. Die Suche nach angemessenen Lernarrangements zur Entwicklung und Präsentation eigener Spiritualität bei Schülerinnen und Schülern ergänzt das Angebot.

Termin: 21.–23. Juni**Ort:** Drübeck**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schularten**Kursleitung:** Andreas Ziemer**Anmeldeschluss:** 21. Mai**Anmeldung:** PTI Drübeck**Beratungstag Konfirmandenarbeit**

Es besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch über Fragen der Konfirmandenarbeit: Welche Organisationsform ist für meine Gemeinde angemessen? Welche didaktischen Materialien eignen sich für meinen theologischen Ansatz? Was bietet die neuere Literatur? Wie lassen sich Eltern, Gemeindeglieder und Teamer unterstützend einbeziehen? Wie schaffe ich Verbindlichkeit in der Konfirmandenzeit? Wie beteilige ich Konfis am Gottesdienst?

Termin: 27. Juni**Ort:** Drübeck**Zielgruppe:** Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Ehrenamtliche**Kursleitung:** Carsten Haeske**Anmeldeschluss:** 29. Mai**Anmeldung:** PTI Drübeck**Mit Hundertwasser die Welt mal anders sehen**

Der Künstler Friedensreich Hundertwasser fasziniert Jung wie Alt. Einige seiner Mal- und Drucktechniken können von Kindern im Vorschulalter nachgeahmt werden. Hundertwassers Philosophie der „fünf Häute“ kann Kinder dazu anregen, über ihre Vorstellungen der Welt nachzudenken. Auf der Grundlage des Konzepts „Philosophieren mit Kindern“ werden Impulse gegeben, wie Erzieher mit Kindern ins philosophische Gespräch kommen können.

Termin: 28.–29. Juni**Ort:** Neudietendorf, Lernwerkstatt**Zielgruppe:** Erzieherinnen, Unterrichtende im Religionsunterricht**Kursleitung:** Meike Roth-Beck**Anmeldeschluss:** 29. Mai**Anmeldung:** PTI Neudietendorf**Übergänge von der Kita in die Grundschule begleiten und gestalten**

Der Übergang von der Kita in die Grundschule gelingt gut, wenn er durch Erzieher und Lehrerinnen begleitet wird und die Einrichtungen dabei Hand in Hand arbeiten. In diesem Kurs werden gelingende Kooperationsprojekte zwischen Kitas und Grundschulen vorgestellt sowie Gestaltungselemente für eine religionspädagogische Begleitung der Kinder erprobt.

Termin: 29. Juni bis 1. Juli**Ort:** Neudietendorf**Zielgruppe:** Unterrichtende an staatlichen und evangelischen Grundschulen, Erzieher**Kursleitung:** Ramona Möbius,

Dr. Simone Wustrack

Anmeldeschluss: 29. Mai**Anmeldung:** PTI Neudietendorf*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, <pti.druebeck@ekmd.de>**PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien
Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>**pti.ekmd-online.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ ...**Fortbildungen des PTI
29. Juni bis 1. Juli**Anmeldungen/
Informationen**Internet*

Handlungskonzept für Schule und Gemeinde

Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) ist vielfältig einsetzbar in der Schule, der Lehrerbildung, in Kirche und Gemeindegemeinschaft. TZI fördert Persönlichkeitsentwicklung und Persönlichkeitsbildung durch ganzheitliches, erfahrungssensibles und nachhaltiges Lernen. In der Seelsorge und der kirchlichen Gemeindegemeinschaft unterstützt sie als Handlungskonzept Vertrauensbildung, Beziehungsgestaltung und Gesprächskultur.

Wir bieten einen kompakten Ausbildungsgang nach der Ausbildungsordnung des „ruth cohn institut for TCI international“ an, der innerhalb von zwei Jahren zum Zertifikat „Grundausbildung in TZI“ führt. Wir arbeiten in einer festen Ausbildungsgruppe, mit festgelegten Zeiten, mit Durchführungsgarantie, mit Ausbildungsvertrag und mit einem Leitungsteam aus vier Mitgliedern des internationalen Lehrerkollegiums.

Ziele und Inhalte

- die Grundlagen der TZI als erfolgreiches Modell zur Leitung von Gruppen erarbeiten
- die TZI-Methodik kennenlernen und sich aneignen
- die eigene Persönlichkeit im Kontext des Gruppenleitens mit TZI bewusst weiterentwickeln
- sich mit der beruflichen Rolle als Leitende und Führende auseinandersetzen
- die Fähigkeit entwickeln, Haltung und Methode der TZI die Arbeit einzubringen
- sich mit dem Menschenbild und Ethik der TZI auseinandersetzen

Zielgruppe: Mitarbeiter in unterschiedlichen Arbeitsfeldern wie Kindergarten, Tagesstätte, Schule, Lehrerseminar, Kirche, Erwachsenenbildung, Gemeinde

Die Ausbildungseinheiten im Einzelnen:

- 1. Entscheidungsworkshop (EWS):** *Erste Einblicke in die Grundlage der TZI, Menschenbild und Werteorientierung, Informationen über das Ausbildungskonzept*
EWS 1: 20.–22. September oder EWS 2: 19.–21. Oktober
- 2. (M1):** *Theoretische und methodische Grundlagen der TZI erleben, erfahren, ausprobieren;*
17.–19. Januar 2013
- 3. (P1):** *Gruppenprozesse erleben hier und jetzt: Macht und Einfluss – von der Rivalität zur Kooperation;* 11.–15. Juni 2013
- 4. (M2):** *Leiten mit Themen und Strukturen in verschiedenen Anwendungsfeldern*
10.–12. Oktober 2013
- 5. (P2):** *Biografisches, Familienerfahrung und Persönlichkeit;* 11.–15. März 2014
- 6. (M3):** *Auf die Plätze, fertig, los! – Transfer in die Praxis;* 10.–12. Juli 2014
- 7. Zertifikatsworkshop (ZWS):** *Wir schließen die Ausbildung ab;* 27.–29. November 2014

Die Teilnahme an allen sieben Bausteinen ist verbindlich.

Kursleitung: Torsten Hubel**Referenten:** Ingrid Jungmann, Ulrike Rietz, Prof. Dr. Ulrich Schwab, Jürgen Weiß**Anmeldeschluss:** 17. August.*Weiterbildungsangebot
PTI**Ausbildung mit
Zertifikat**Grundausbildung in
Themenzentrierter
Interaktion**Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.**Anmeldung/Information:
PTI Arbeitsstelle
Neudietendorf, s. o.*

Frauenversammlung
der EKM

8.–9. Juni

Zur Frauenversammlung wird das Thema „Frauen der Reformation in der Region“ im Mittelpunkt stehen. Wir lassen uns anregen von dem, was historische Frauen uns hinterlassen haben und knüpfen ein Band zu den Fragen des Lebens in unserer heutigen Zeit. Neben den inhaltlichen Impulsen diskutieren wir frauenrelevante Themen, die uns in der Landeskirche beschäftigen.

Die Delegiertenversammlung beschließt eine neue Geschäftsordnung der Frauenversammlung und wählt Mitglieder für den Beirat nach.

Tragen Sie durch Ihre Teilnahme oder die Entsendung einer Vertreterin aus Ihrem Kirchenkreis zur Beschlussfähigkeit der Frauenversammlung bei! Am Freitagabend

werden wir ein zünftiges Frauenmahl (Informationen zur Initiative Frauenmahl im Internet) feiern und uns zu Tischgesprächen inspirieren lassen. Im Gottesdienst am Ende der Frauenversammlung wird Simone Kluge als Referentin in ihren Dienst eingeführt und die neugewählten Beiratsmitglieder werden für ihren Dienst gesegnet.

Thema: authentisch – Frauen sind geladen

Termin: 8.–9. Juni

Ort: Drübeck

Zielgruppe: Beauftragte für Frauenarbeit und Delegierte zur Frauenversammlung aus den Kirchenkreisen der EKM

Leitung: Beirat der EFiM

Kosten: 30 Euro im DZ

Anmeldeschluss: 5. Mai

Kontakt

Information/Flyer

Angela Odparlik, Evangelische Frauen in Mitteldeutschland,

Telefon (0345) 548488-0, Telefax (0345) 548488-22, <angela.odparlik@ekmd.de>

www.frauenarbeitkmd.de ⇒ Aktuelles ⇒ Neues aus der Geschäftsstelle ⇒ Einladung

Schreibwerkstatt mit Christoph Kuhn

Ökumenezentrum
der EKM

8.–10. Juni

Glaube sucht immer wieder neu nach Worten. Worte finden – dass kann man kreativ üben. Gemeinsam üben macht Spaß und sicherer. Beides wird gebraucht. Bei der Andacht mit acht, wie beim Festgottesdienst mit zweihundert Personen. Sprache kann dem Glauben und der Theologie auf die Beine helfen und der Kirche Beine machen. Gearbeitet wird zu den Schwerpunkten „Glaubensbekenntnisse umschreiben“ und „Texte zur Schöpfung(sverantwortung) neu schöpfen“. Die Schreibwerkstatt wird gefördert vom Gemeindedienst und dem Ökumenezentrum der EKM.

Thema: Liturgische Texte zur „Schöpfungszeit“ und zu Glaubensbekenntnissen

Termin: 8.–10. Juni

Ort: Dieskau, Schlossplatz 1

Zielgruppe: an Gottesdienst-Gestaltung Interessierte, Lektoren, Pfarrerrinnen, Gemeindepädagogen, Kantorinnen

Werkstattteam: Christoph Kuhn/Schriftsteller; Hanna Manser, Dr. Hans-Joachim Döring

Kosten: 45 Euro (inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Anmeldung: umgehend, Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt

Anmeldungen; Internet

<Hanna.Manser@ekmd.de>, Telefon (0391) 5346-397; www.oekumenezentrum-ekm.de

Ökumene in der Fläche und vor Ort

Fachtag

8. Mai

Die Ökumene ist von Glaubens- und Kirchenfragen (Ökumene I) und den vielfältigen Formen des Engagements von Christen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (Ökumene II) nicht zu trennen. In der EKM gibt es zahlreiche gezielte Vorhaben, gute Praxisbeispiele,

Aktionen und Gruppen sowie Gremien und Treffen, die sich der Ökumene verpflichtet wissen und die beide Seiten der weltweiten wie der regionalen Ökumene repräsentieren. Dieses Treffen hat einerseits einen thematischen Fokus: Was kann das protestantische Reformationsgedenken 2017 ökumenisch

bewirken? Dieser Frage wird mit zwei Impulsen nachgegangen, die von dem designierten Propst von Halle-Wittenberg, Dr. Johannes Schneider, und von der orthodoxen Theologin, Dr. Anna Briskina-Müller von der Universität Halle, gegeben werden. Zum anderen werden die Mittel und Möglichkeiten, die es in der EKM zur Stärkung ökumenischer Arbeit vor Ort bereithält, vorgestellt. Und wir fragen: Wie stellen Sie sich

die Zukunft der ökumenischen Arbeit in der EKM vor bzw. welche Erfahrungen sollten wir mitnehmen und weiterentwickeln?

Termin: 8. Mai, 10.15 Uhr

Ort: Halle, Franckesche Stiftungen, Hauptgebäude, Amerikazimmer

Zielgruppe: Beauftragte, Engagierte, Mitarbeitende und Interessierte aus den Kirchenkreisen, Gemeinden und Arbeitszusammenhängen der EKM

*Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM, Kerstin Hensch, Am Dom 2, 39104 Magdeburg
Telefon (0391) 5346-391, Telefax (0391) 5346-390, <kerstin.hensch@ekmd.de>*

Geschlechtergerechte Pädagogik

In unserer mehrgliedrigen Fortbildung legen wir das Augenmerk auf die geschlechtsbewusste Pädagogik. Wesentliche Inhalte der Fortbildungsmodule sind:

- wissenschaftliche Ansätze der geschlechtergerechten Pädagogik und sozialen Arbeit (unterschiedliche Erklärungsmodelle)
- Themen und Formen geschlechtergerechter Arbeit mit Jungen und Mädchen (nach Alter, Sozialstrukturen, Bildungswegen usw.)
- professionelles Rollenverständnis (Mann/Frau – Mädchen/Junge)
- Genderkompetenz als Herausforderung in der Kinder- und Jugendhilfe
- Mädchenarbeit und Jungenarbeit konkret: Praxisbausteine (Methodik und Didaktik)
- Kooperationspartner/-partnerinnen/Entwicklung von Netzwerken in der eigenen Region
- Selbstreflexion zur eigenen Arbeit (Rolle als Pädagog/Pädagogin)

Eine Kooperation des Kompetenzzentrums für geschlechtergerechte Jugendhilfe (Kg-KJH) e.V. Sachsen-Anhalt, der Fachgruppe Jungenarbeit in Thüringen und der Evangelischen Akademie Thüringen.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den untenstehenden Internetauftritten.

Termine:

Modul 1: 1.–2. Juni – Basiskurs: Theorie, Arbeitsfelder, Praxisbausteine der Geschlechterpädagogik

Online-Modul: Praxis-Begleitung

Modul 2: 16.–17. November – Aufbaukurs: Mädchen- und Jungenarbeit konkret. Konzepte, Themen und Praxis der Geschlechterpädagogik

Ort: Großjena

Akademie Haus Sonneck gGmbH

Zielgruppe: Fachmänner und -frauen aus der Kinder- und Jugendarbeit, aus Bildung und Erziehung

Leitung: Irena Schunke, Jürgen Reifarth

Mitwirkende:

Modul 1: Mario Braun,
Dr. phil. Claudia Wallner

Modul 2: Karin Christiansen-Weniger,
Christoph Damm, Gunter Neubauer,
Jessica Pollak

Kosten: 120 Euro (für zwei Termine, Unterkunft in Doppelzimmern, Verpflegung, Tagungsgebühr und Online-Modul)

Anmeldeschluss: Anmeldung bitte umgehend, die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.

*Julia Büchner, Evangelische Akademie Thüringen,
Telefon (036202) 984-11, Telefax (036202) 984-22, <buechner@ev-akademie-thueringen.de>*

*Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.,
Liebigstraße 5, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 6310556, Telefax (0391) 73628487,
<schunke@geschlechtergerechtejugendhilfe.de>*

*www.ev-akademie-thueringen.de ⇨ Programm/Genderkompetenz/weiter
www.genderkompetenz-fortbildung.de*

Fachtag

Anmeldung

*Gender-Kompetenz –
Geschlechtsbewusste
Pädagogik in der
Kinder- und Jugendhilfe*

*Zweiteilige Fortbildung
für Fachmänner und
-frauen aus der Kinder-
und Jugendarbeit, aus
Bildung und Erziehung*

Kontakt

Anmeldung

Internet

Jugend im Netz unterwegs

Fachtag Jugendarbeit

10. Mai

Jugendarbeit muss Jugendliche da abholen, wo sie sich aufhalten. Heute heißen diese Orte auch SchülerVZ, SchülerCC, Netlog oder immer öfter Facebook. Hier pflegen sie ihr Profil, ihre realen Freundschaften und gewinnen neue „Facebook-Freunde“. Sie posten Beiträge, Fotos und verlinken witzige und traurige Meldungen als Ausdruck ihrer Persönlichkeit.

Um Jugendliche in sozialen Netzwerken zu erreichen und mit ihnen glaubwürdig zu interagieren, müssen Mitarbeitende der Jugendarbeit nicht nur die Spielregeln sozialer Netzwerke verstehen und selbst zu Akteuren im Netz werden. Sie müssen auch ihre Rolle gegenüber den Jugendlichen und in der Medienöffentlichkeit reflektieren. Dazu zeigt Michael Birgden von der Multimedia Agentur KERYGMA in seinem Einführungsvortrag die Realitäten, Chancen und Probleme in der Nutzung sozialer Netzwerke. In der anschlie-

Benden Workshop-Phase teilen wir uns in Einsteiger und Fortgeschrittene. Die Fortgeschrittenen widmen sich unter der Leitung von Michael Birgden der Entwicklung von Kommunikationsstrategien in sozialen Netzwerken wie Facebook für ihre Einrichtungen und Gemeinden. Die Einsteiger erarbeiten sich grundlegendes Handwerkszeug zum sicheren Umgang mit Facebook und probieren die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten und relevanten Einstellungen für die private und institutionelle Anwendung aus.

Veranstalter: Kinder- und Jugendpfarramt der EKM

Termin: 10. Mai, 10 Uhr

Thema: Teilen, Stupsen und Gefällt mir – Soziale Netzwerke in der Jugendarbeit

Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Zielgruppe: Interessierte

Kosten: 10 Euro

Anmeldeschluss: 8. Mai

Anmeldung

<kijupf@ekmd.de>; Telefon (0391) 5346450

www.evangelischejugend.de ⇒ News ⇒ 2012-03-28 Fachtag ...

Wenn die Eltern älter werden

Podium und Publikum
im Fachgespräch der eaf
Thüringen anlässlich
des internationalen
Tages der Pflegenden

10. Mai

Wir werden älter und ebenso unsere Eltern. Wir wünschen alle, gesund zu bleiben, damit das Leben seinen gewohnten Lauf nehmen kann. Erkrankt aber jemand aus der Familie oder die Lebensenergie der älteren Familienmitglieder lässt sichtlich nach, stehen neue Herausforderungen im Familienalltag an.

Wie das Aufwachsen der Jüngsten gehört auch das Älterwerden der Eltern und Großeltern mitten in das Familienleben. Wir laden Sie ein, vorausschauend in der Familie miteinander ins Gespräch zu kommen, über Wünsche, Möglichkeiten und Grenzen des Füreinanders zu reden. Wir sprechen über Anlaufstellen vor Ort, Hilfestellung durch Pflegestützpunkte, Beratungsstellen bei Kirche und Diakonie und über Möglichkeiten des neuen Pflegezeit-

gesetzes. Anlässlich des „Internationalen Tages der Pflegenden“ laden wir ein zu „Podium und Publikum im Gespräch“.

Termin: 10. Mai (19.30 Uhr)

Thema: Wenn die Eltern älter werden – füreinander Sorgen und Pflegen in der Familie

Ort: Weimar, Forum Seebach, Tiefurter Allee 8, Veranstaltungssaal

Zielgruppe: Familien, Multiplikatoren, Interessierte

Podium: Torsten Hinz, Christiane Ritschel, Frank Schulze, Diana Terjung; *Moderation:* Esther-Marie Ullmann-Goertz

Veranstalter: eaf Thüringen und die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein in Kooperation mit der Marie-Seebach-Stiftung Weimar

Kosten: 5 Euro

Anmeldeschluss: 7. Mai

Anmeldung

eaf Thüringen, Allerheiligenstraße 15 a, Telefon (0361) 78911-12, Telefax (0361) 78911-11, <eafThueringen@t-online.de>

Ute Birckner, Geschäftsführerin eaf Thüringen, Mobil (0163) 2582549

Kontakt

Auf eigenen Beinen stehen

Mütter und Väter von Kindern in den ersten drei Lebensjahren können sich zum evangelischen Elternkurs „Auf eigenen Beinen stehen“ anmelden. In vier Treffen vermittelt der Elternkurs wichtige Grundlagen zur Erziehung in den ersten drei Lebensjahren und ein Grundwissen über die Bedürfnisse und Fähigkeiten kleiner Kinder. Der Kurs hilft außerdem, diese mit den eigenen elterlichen Bedürfnissen, Möglichkeiten und Grenzen unter einen Hut zu bringen. Eltern erfahren, wie sie im Alltag ihr Kind unterstützen, fördern und ihm Halt geben können. Die Eltern erhalten wertvolle Informationen, Materialien, Tipps und ganz praktische Anregungen für zu Hause. Eltern lernen, dass

es nicht darauf ankommt perfekt zu sein, sondern sich jeden Tag mit ihrem Kind neu auf den Weg zu machen. **Termine:** (jeweils von 15 bis 17 Uhr)

9. Mai, 1. Treffen: Vertrauen können
16. Mai, 2. Treffen: Auf eigenen Beinen stehen,
23. Mai, 3. Treffen: Beim Spielen lernen
30. Mai, 4. Treffen: Nobody is perfect

Ort: Triptis, Eltern-Kind-Zentrum,
Am Postberg 10

Zielgruppe: Mütter und Väter von Kindern in den ersten drei Lebensjahren

Kursleitung: Grit Matthäs, Nicole Katzer

Kosten: keine (um eine Spende wird gebeten)

*Grit Matthäs, Erziehungs- und Familienberatung, Diakonieverein Orlatal e. V.,
Telefon (03647) 422835, <efb-poessneck@dv-ortalat.de>,
oder Nicole Katzer, Kita „Farbenklex“ in Triptis, Telefon (036482) 32201*

Evangelischer Elternkurs zur Erziehung in den ersten drei Lebensjahren

Der Kurs wird durch den Verbund Evangelische Elternbildung in Thüringen gefördert.

Ort: Triptis

Anmeldung/Kontakt

Mit dem Patenkind verreisen

Interessante Angebote gibt es bei der Männerarbeit über die verschiedenen Generationen hinaus. Diese werden auch immer mehr von Paten und ihren Patenkindern

entdeckt. Ebenso interessant sind die Großeltern-Enkel-Freizeiten. Bei drei interessanten Angeboten gibt es in den kommenden Monaten noch freie Plätze:

- Großeltern-Enkel-Freizeit in Gernrode vom 16.–22. Mai
Infos: CVJM Sachsen-Anhalt, Telefon (0391) 28033417
- Mountainbike-Tagestour im Bergwerk am 9. Juni in Sondershausen
- Wald-Wochenende mit Kletteraktionen in Stadtroda vom 22.–24. Juni
Infos: CVJM Thüringen, Telefon (0361) 264650

Erlebnispädagogische Angebote aus der Männerarbeit

Über Glauben, Predigt und Kirche

Thema des Pfarrertages: Worauf sind wir gegründet?

Termin: 24. Mai

Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Zielgruppe: Pfarrerrinnen, Pfarrer, zudem sind Synodale, Mitarbeiter und Kirchenbeamte herzlich eingeladen.

Programm: Beginn 10 Uhr

Zwei **Gastvorträge** sind geplant:

Prof. Dr. Michael Trowitzsch (Jena): *Die Predigt als Mittel der Umstimmung; Ge-*

stimmte sein reicht tiefer als jeder Gedanke.

– Verschiedene Zeiten bringen unterschiedliche „Grundstimmungen“ hervor. Was bedeutet das für die christliche Predigt? Inwiefern kann sie so etwas wie eine „Umstimmung“ der Hörer bewirken?

Prof. D. Dr. Wolf Krötke (Berlin): *Die Kirche als Leib Christi und als religiöse Institution? Wie kann die Kirche im Osten Deutschlands ihrem Auftrag gerecht werden?*

Anmeldeschluss: 10. Mai

Pfarrertag

24. Mai

Anmeldung

*Heide Tomschke-März, Berggasse 2, 96523 Steinach,
Telefon (036762) 32203, Telefax (036762) 12495, <pfarrverein-buero@web.de>*

Monatsspruch Mai

*Alles, was Gott
geschaffen hat, ist
gut, und nichts ist
verwerflich, was mit
Danksagung empfangen
wird.*

1. Timotheus 4,4

*Kurzexegese zur
Vorbereitung
einer Andacht*



*Der Autor ist verantwort-
lich für die Projektstelle
„Spirituelle Tourismus“
beim Gemeindedienst
der EKM.*

Von Gottes wunderbaren Gaben

Verbote führen nicht zur Erlösung

Die Briefe an Timotheus und Titus werden „Pastoralbriefe“ genannt; nach Thomas von Aquin (+1274): „pastoralis regulae“ = Anweisung, Regeln für Hirten (Gemeindeleiter), aber durchaus ist die ganze Gemeinde mit einbezogen (1. Timotheus 2,8 – Gemeindegebet, Verhalten im Gottesdienst).

Die meisten Exegeten gehen davon aus, dass die Briefe um 100 von einem unbekannten Verfasser im Namen des Paulus – um sich Gehör zu verschaffen – an die Gemeinden in und um Ephesus (Kleinasien – heutige Türkei) geschrieben wurden. Es bestand die Gefahr, dass sich Irrlehren durchsetzen. Radikale Wanderprediger forderten strenge Askese, allgemeines Eheverbot, Genussverbot bei Speisen und behaupten: Selbsterlösung des Menschen von der Sünde sei möglich durch ein Überwinden der „bösen“ Natur. Christus würde dann eigentlich nicht mehr gebraucht.

Ein guter Seelsorger/Pastor berät, warnt, tröstet, stärkt und geht vor allem mit gutem Beispiel voran.

Was Gott geschaffen hat, ist gut

Hier nun hält der Schreiber entgegen: Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut und schön (griechisch: kalos – schön, einwandfrei, brauchbar). Gott selbst hat es für gut erklärt. Das ist alttestamentlicher Grundton (1. Mose 1,10.12.18.21 u. ö.). Gott selbst bekennt sich zu seiner Schöpfung – ohne Ausnahme. Es gibt nichts, wovon er sich distanziert. Weder Ehe noch Nahrungsmittel können die Nähe zu Gott gefährden. Aber wer seine Herkunft von Gott verleugnet, wer seine Schöpferkraft, sein Urheberrecht über sein Leben und dessen Erhaltung durch das tägliche Brot leugnet, verweigert Gott den Dank und entzieht ihm die gebührende Ehre. Indem er sich von Gott abwendet, öffnet der Mensch sein Herz nun der Sünde und wird zu ihrem Werkzeug.

Dank ist der Hauptakzent

Wiederum, wer aus gedankenloser – dankloser – Selbstherrlichkeit erwacht, sich dem Schöpfer wieder zuwendet und dankt, darf neu empfangen und teilhaben.

Danksagung (eucharistia) ist Hauptakzent des Spruches und bedeutet: „Gott übergeben“ – Neuunterstellung, Wiederunterstellung unter Gott.

(Vers 5 „hagiazein“ – heiligen, aussondern für Gott, sonst im Neuen Testament nur für Menschen – „Heilige“ gebraucht, hier auch für Gegenstände: „weihen, segnen, heiligen“)

So auch Paulus im Brief an die Korinther (1. Korinther 3, 21 ff.): „... alles ist euer, ihr aber seid Christi, Christus aber ist Gottes.“

Jesus selbst erklärt alle Speisen für rein (Markus 7,18-22): „... merkt ihr nicht, dass alles, was von außen in den Menschen hineingeht, ihn nicht unrein machen kann? Denn es geht nicht ins Herz, sondern in den Bauch ... Aber: Was aus dem Menschen herauskommt, das macht den Menschen unrein.“

Gott die Ehre geben

Jesus, die Jünger und die frühe Gemeinde haben die jüdische Tradition des Tischgebetes auf- und ernst genommen (3 Mal auch bei Paulus). Wir verdanken uns und alles Gott. Eine freiwillige Enthaltensamkeit widerspricht dem nicht. Die kann in unseren Breiten – vor allem, was die Nahrungsaufnahme angeht – gelegentlich durchaus gesund und dem Willen Gottes gemäß sein.

„Nichts ist verwerflich“ – gegen Praktiken einer „Wegwerfgesellschaft“. Wer empfangen hat, kann auch geben.

Wir haben viel Grund zum Danken, wenn in unserer gefährdeten Welt ein neuer Tag im Frieden beginnt. Das alltägliche Brot (nach dem Kleinen Katechismus Luthers alles, was wir zum Leben brauchen) ist keine Selbstverständlichkeit. Vielleicht sollten auch wir (wieder) das Tischgebet mehr pflegen, Gott die Ehre geben – gerade in der Öffentlichkeit.

Dankbarkeit ist das Echo auf empfangene Freude.

Christian Günther

Liedvorschlag

Ich singe dir mit Herz und Mund
(EG 324,1-3+7)

Sammlung von Angeboten

Im Frühjahr 2011 fasste die Landessynode der EKM den Beschluss, die friedensethische Arbeit in Schule und Jugendarbeit zu stärken.

Ziel ist eine inhaltlich gut vorbereitete Präsenz von zivilen Friedens(dienst)-Inhalten und Akteuren der Friedens- und Versöhnungsarbeit an den Schulen und in unseren Gemeinden. Wichtiges Anliegen ist die Heranführung von jungen Menschen an Kriegskritik, Gewaltprävention und an konstruktive Konfliktbearbeitung.

Zur Umsetzung dieses Synodenbeschlusses benötigen wir Ihre Mithilfe!

Ein erster Schritt ist die Sammlung der Angebote, die es in unserer Landeskirche bereits gibt. Zum Aufbau eines Referentenpools suchen wir Personen, Initiativen oder Gruppen, die friedensethische Themen mit Jugendlichen aufgreifen, die von ihren Erfahrungen in der Versöhnungsarbeit berichten können oder die über die verschiedenen Formen des Freiwilligendienstes informieren. Ziel ist es, über die Möglichkeiten des gewaltfreien zivilen Agierens in Krisensituationen stärker als bisher zu informieren und die Arbeit von Friedensfachkräften bekannt zu machen. Einen exemplarischen Einblick in einen solchen Referentenpool können Sie beim Netzwerk Friedensbildung von Rheinland-Pfalz erhalten.

Neben dem Referentenpool wird eine Liste von Gedenk- und Lernorten unserer Region erstellt werden, die mit Schulklassen oder Jugendlichen besucht werden können. Gedacht ist an Gedenkstätten, Mu-

seen, Orte für Gespräche mit Zeitzeugen, Denkmale usw.

Die Nutzung und Veröffentlichung der Informationen soll auf zwei Wegen erfolgen:

- 1) Das Angebot soll nach Fertigstellung online verfügbar sein.
- 2) Wir planen die Erstellung einer Ringmappe, die neben den angesprochenen Themen und Personen auch noch allgemeine Texte zum Thema sowie Unterrichtsbausteine enthalten wird.

Konkret benötigt die von der Landessynode beauftragte Arbeitsgruppe:

- Namen und Kontaktdaten von Personen oder Initiativen, die für die beschriebenen Veranstaltungen in Schule und Gemeinde infrage kommen
- Hinweise auf Gedenk- und Lernorte in Mitteldeutschland, die sich für einen Besuch in Verbindung mit den Themen Frieden und Versöhnung eignen

Auch Hinweise auf bewährtes Unterrichtsmaterial, geeignete Literatur oder auf Ausstellungen zum Thema sind erwünscht.

Bitte geben Sie auch dann ein Angebot bekannt, wenn diese Referententätigkeit in Schule oder Gemeinde nur gelegentlich wahrgenommen werden kann.

Zunächst werden folgende Daten erhoben:

- Kontakt: Telefon/E-Mail oder Postanschrift
- Titel des Angebotes
- kurze Inhaltsangabe
- Angabe zur Zielgruppe bzw. zum Alter
- Dauer des Angebotes

*Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Beauftragter für Friedensarbeit, Diakon Wolfgang Geffe,
Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-399, <wolfgang.geffe@ekmd.de>
www.netzwerk-friedensbildung-rlp.de ⇨ angebote*

*Referentenpool
„Friedensethik“ und
Übersicht von Gedenk-
und Lernorten unserer
Region*

Kontakt

Informationen

Mütter und Frauen im Mittelpunkt

Anfang April wurde das neue Rogateheft über das Landeskirchenamt an die Pfarrämter verschickt. Es dient der Vorbereitung des Tansania-Partnerschaftssonntages in der EKM und bietet zahlreiche Bausteine für die Gemeindearbeit und darüber hinaus.

Am Anfang des Heftes finden sich einige grundsätzliche Informationen zur EKM-Tansania-Partnerschaft. Da in diesem Jahr auch der Muttertag auf den Rogatesonntag am 13. Mai fällt, hat das Leipziger Missionswerk (LMW) dies zum Anlass genom-

Rogateheft

*EKM-Tansania-
Partnerschaft*

Rogatesonntag

EKM-Tansania-
Partnerschaft

Kontakt

Download

Neue Angebote der
Öffentlichkeitsarbeit
der EKM

Die Hintergrundposter
gibt es im Hoch-
und im Querformat
mit verschiedenen
Rahmenfarben.
Eines wird hier zur
Veranschaulichung
verkleinert als Rahmen
für diese Mitteilung
verwendet.

men, „Mütter“ und „Frauen“ in den thematischen Mittelpunkt zu stellen. Deshalb gibt es einen ausführlichen Teil mit Hintergrundtexten zum Rollenbild von Frauen und Müttern in Tansania sowie zu Frauen im Pfarramt und in der Gemeinde. Im Praxisteil gibt es Vorschläge, wie das Thema

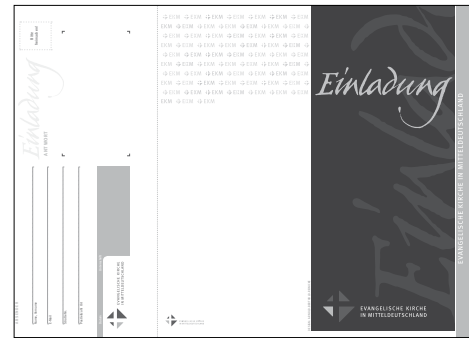
Tansania in der Gemeindegarbeit aufgenommen werden kann. Es gibt Rezepte für ein tansanisches Essen, Bastelvorschläge für den Muttertag, Ausmalbilder für Kinder u. v. m. Für den Rogategottesdienst gibt es liturgische Bausteine, Lieder in Kiswahili und eine Predigtmeditation. Antje Queck

Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e.V., Antje Queck, Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig, Telefon (0341) 9940-623, Telefax (0341) 9940-690
www.lmw-mission.de ⇒ Neueste Nachrichten ⇒ Rogateheft 2012 ⇒ Zur Downloadseite

Karten, Poster, Einladungen

Einladungskarte der EKM im neuen Design

Blanko-Einladung mit Antwortkarte, DIN A 4 zum Falten als Flyer auf Format DIN lang, in die auf der Rückseite Veranstaltungsdaten und Raum für Antworten selbst eingedruckt werden können. Preis pro Karte: 0,15 Euro, Formatvorlage erhältlich



Fahne „Treten Sie ein. Sie werden erwartet“ mit englischem Untertitel
4,50 Meter mal 1,40 Meter – nur zur Ausleihe für Kirchengemeinden und Einrichtungen der EKM

EKM Hintergrundposter

zum Bedrucken oder Beschriften für Schaukästen – Veranstaltungen, Pressetermine und vieles mehr; als PDF-Datei erhältlich

Weitere Materialien

Bestellformular für alle Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit der EKM unter: www.ekmd.de ⇒ Service & Kontakt ⇒ Öffentlichkeitsarbeit

EKM-Design

Das Handbuch für Gemeinden zum EKM-Design ist im Internet abrufbar unter: www.ekmd.de ⇒ Service & Kontakt ⇒ Öffentlichkeitsarbeit
⇒ EKM-Logo für Gemeinden

Ansprechpartnerin Material: Franziska Schreiber,
Telefon (0361) 51800-143, <franziska.schreiber@ekmd.de>
Ansprechpartner Online-Service: Gerhard Seifert,
Telefon (0361) 51800-146, <gerhard.seifert@ekmd.de>

Weiterer Online-Service:

Bausteine für Gemeindebriefe
www.ekmd.de ⇒ Service Kontakt ⇒ Gemeindebrief
Alles zum Thema Straßensammlung
www.strassensammlung-mitteldeutschland.de



Wie ticken Jugendliche?

Eine neue Sinus-Jugendstudie, herausgegeben vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), von der Bundeszentrale für politische Bildung und weiteren, identifiziert sieben Lebenswelten von 14- von 17-Jährigen in Deutschland. Die Lebenswelten (Konservativ-Bürgerliche, Adaptiv-pragmatische, Sozialökologische, Experimentalistische Hedonisten, Materialistische Hedonisten, Exeditive und Prekäre) unterscheiden sich zum Teil eklatant. Trotz unsicherer Zukunftsperspektiven ist der Bewältigungsoptimismus unter den meistens Jugendlichen groß. Eine Ausnahme bilden jedoch die Jugendlichen aus prekären Lebensverhältnissen, die sagen: „Wir haben keine Chance auf eine Berufsausbildung und ein Arbeitsverhältnis.“

Die prekären Lebenswelten machen den Autoren der Studie Sorgen. Sie berichten von 14- und 15-jährigen sozial benachteiligten Jugendlichen, die ihre Zukunftschancen bei Null sehen und sich damit abgefunden haben, nach der Schule keine Lehrstelle zu finden und letztendlich in Hartz IV zu landen. In der Vorgängerstudie ist diese Gruppe nicht so stark in Erscheinung getreten. Offensichtlich hat es eine erschreckende Entwicklung gegeben. Gerade deshalb hält BDKJ-Bundesvorsitzender

Dirk Tänzler die Studie für wichtig: „Weil Jugendliche besser verstanden werden müssen, ist die Studie für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert. Viele Jugendliche sehen sich unter einem enormen Druck, ihr Leben immer früher planen zu müssen. Jugendliche sollen sich ausprobieren, Fehler machen dürfen. Sie sollen nicht nur effizient und nützlich sein. Diese Studie ist ein Plädoyer dafür, Jugend, einfach jung sein zu lassen. Ein Großteil von ihnen verbindet mit dem Stichwort Glauben nicht unbedingt Religion und noch seltener Kirche. Wir müssen die christliche Botschaft noch stärker in die Sprache, die Bilder und die unterschiedlichen Lebenswelten Jugendlicher übersetzen.“

Mit dieser Jugendstudie wurde im März 2012 nach vier Jahren die zweite qualitative Studie zu Lebenswelten junger Menschen vorgelegt, die der BDKJ begleitet hat. Während die Studie im Jahr 2008 gemeinsam von BDKJ und Misereor beim Sinus-Institut in Auftrag gegeben wurde, beteiligten sich diesmal noch vier weitere Institutionen und ermöglichten so ein noch breiteres Themenspektrum.

Der BDKJ führt im September dazu drei regionale Fachtage dazu durch, davon einen am 25. September in Magdeburg.

www.bdkj.de ⇨ Aktuelles ⇨ Themen ⇨ Sinus-Studie

Neue Sinus-Studie zu Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland

Fachtag in Magdeburg

Internet

Ein Raum protestantischer Bildung

Im Rahmen der Tagung „Offene Arbeit als Raum protestantischer Bildung“ des Landesgraduiertenkollegs „Protestantische Bildungstraditionen in Mitteldeutschland“ ist eine zusammenfassender Band erschienen. Die Herausgeber, Anne Stiebritz und Stephan Geiß, beide wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Bildung und Kultur an der Friedrich-Schiller-Universität (FSU), thematisieren anhand von Quellentexten der Offenen Arbeit (OA) der evangelischen Kirche der 1970er und 80er Jahre des heutigen Thüringens als einen weitgehend unbeachteten Bildungsraum. Einleitend skizziert Ralf Koerrenz, Professor am Institut für Bildung und Kultur an der FSU, den Pro-

blemhorizont, der mit der Thematik verbunden ist und etwa in Fragen mündet, inwiefern die OA „etwas am Bild der vollständig staatlich durchreglementierten Bildungswege mit nur geringsten Variationsmöglichkeiten“ ändere oder aufgrund der hohen Kosten der errungenen Freiheit „das Bild von Zwang, Unfreiheit und ideologischer Starrheit des Bildungssystems“ bestätige. Der Band ist in zwei Hauptkapitel geteilt. Kapitel I behandelt acht „Rahmentexte“, die den „mehrjährigen Diskussionsprozess um die konzeptionelle Begründung der OA nachzeichnen“. Kapitel II vereint „Konkretionstexte“ mit Dokumenten zu Handlungspraxen der OA, unterteilt in

Rezension

Offene Arbeit in der DDR

drei Kategorien, mittels derer die Herausgeber Texte von konzeptionellem Charakter (vorher), Praxisillustrationen (jetzt) und Texte mit stärker reflektierendem Charakter (nachher) unterscheiden. Ausgewählt wurden dabei Dokumente zu herausragenden Ereignissen der OA, wie den Veranstaltungen JUNE 78 und JUGEND 86 in Rudolstadt. Zum besseren Verständnis der Positionen der genannten Akteure hätten allerdings durchgängig berufsbioграфische Angaben eine hilfreiche Ergänzung geboten.

Die Auswahl bietet einen anschaulichen Zugang zur OA in der DDR insofern, als Konzeptionen, Erinnerungsberichte und Gesprächsprotokolle wichtiger Repräsentanten der OA und der evangelischen

Kirche Aufnahme fanden, die das Spannungsfeld in christlich-ethischer und kirchlich-institutioneller Hinsicht unter den Bedingungen staatlicher Überwachung und Repression markieren, in dem sich OA auch als alternativer Bildungsträger konstituierte.

Alexandra Schotte

Die Autorin hat eine Vertretungsprofessur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Historische Bildungsforschung an der Universität Duisburg-Essen inne.

Offene Arbeit der Evangelischen Kirchen in der DDR. Thüringer Horizonte. Herausgegeben und kommentiert von Anne Stiebritz und Stephan Geiß. Verlag IKS Garmond, Jena 2012, Preis 11,90 Euro, ISBN 978-3-941854-66-6,

Mitwirkung
beim Deutschen
Evangelischen
Kirchentag 2013

Bis 31. August bzw.
31. Oktober bewerben!

Kontakt
Internet

Termine abgesagt

Siehe Ankündigung in
EKM-intern Nr. 2

Kontakt

Im Mai 2013 in Hamburg!

Gruppen und Einzelpersonen, die sich am Programm des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentages (DEKT) vom 1. bis 5. Mai 2013 in Hamburg beteiligen möchten, können sich jetzt zur Mitwirkung bewerben. Ein Faltblatt stellt die Möglichkeiten für Initiativen und Organisationen aus Kirche und Gesellschaft vor: zum Beispiel Stände auf dem „Markt der Möglichkeiten“ oder der „Messe im Markt“. Künstlerinnen und Künstler, Bands und Gruppen sind eingeladen, Musik, Theater und Kleinkunst zum Hamburger Kirchentag beizusteuern. Ausgeschrieben werden außerdem eine Gottesdienstwerkstatt und ein Internet-

café, kirchenmusikalische Konzerte und Ausstellungen sowie die Beteiligung mit Bläser- und Sängerkhören.

Bewerbungsschluss ist der 31. August 2012, für Bläser- und Sängerkhöre sowie Interessenten an der „Messe im Markt“ ist Zeit bis 31. Oktober. Bewerbungsunterlagen werden auf Anfrage per Post zugesandt. Zudem stehen sie im Internet zur Verfügung.

Das Faltblatt informiert zugleich über Teilnahme, Anmeldung und Unterkunft für den Kirchentag 2013. Erhältlich ist es bei den Landesausschüssen des Kirchentages sowie bei der Geschäftsstelle des DEKT in Hamburg.

DEKT, Telefon (040) 430931-100, Telefax (040) 430931-300, <info@kirchentag.de>
www.kirchentag.de ⇒ Dabei sein ⇒ Mitwirken

Hörender Fußmarsch auf 2013 verschoben

Der „hörende Fußmarsch“ des Aktionskünstlers Nikolaus Huhn muss abgesagt werden. Grund ist eine ernsthafte Erkrankung des Künstlers. Nikolaus Huhn hat in einem Schreiben erklärt, dass er das Unterfangen auf nächstes Jahr verschieben will. Er bietet jedoch an, in den kommenden Monaten Vor-

trags- und Gesprächsabende in Thüringen anzubieten und durchzuführen zum Thema „Die Region stärken“. Wer dieses Thema in seinem Kreis zur Sprache bringen will, kann sich melden und einen Termin vereinbaren. Über den Fußmarsch 2013 wird EKM-intern rechtzeitig informieren.

Nikolaus Huhn, Dorfstraße 18, 07646 Schlöben, Telefon (03641) 53688 (dienstlich),
Telefon (036428) 41091 (privat), <info@hoerender-fußmarsch.de>

Hundert Euro für die ersten 30

Thüringer Kirchgemeinden im ländlichen Bereich, die im Rahmen des Thüringer Kleinkunstfestivals Grenzgänger (August bis Oktober 2012) eine Veranstaltung durchführen möchten, können ab sofort eine anteilige Festbetragsförderung in Höhe von 100 Euro erhalten.

Der Fördertopf, bereitgestellt vom Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, ist in der Lage 30 Veranstalter zu bedienen. Die Fördermittelvergabe erfolgt in der Reihenfolge des

Eingangs einer schriftlichen Interessenbekundung und zeitnahe Nachweis durch Zusendung eines Vertrages zwischen Künstler und Veranstalter (Kirchengemeinde).

Ein nach Genres geordneter Künstlerpool, ein Vertragsentwurf, eine Checkliste für Veranstalter ist im Internet einsehbar. Der Gemeindedienst stellt zudem allen am Festival beteiligten Gemeinden gedruckte Programmhefte und Plakate in bedarfsgerechter Anzahl (nach Rückmeldung) kostenfrei zur Verfügung.

*Gemeindedienst der EKM, René Thumser, Telefon (036202) 7717-99, <rene.thumser@ekmd.de>
www.gemeindedienst-ekm.de ⇒ Großprojekte ⇒ Grenzgänger Kleinkunstfestival*

Kirchgänger des Jahres

Mit dem Projekt „Lebensraum Kirchturm“ setzt sich der NABU zusammen mit dem Beratungsausschuss für das Deutsche Glockenwesen für die Sicherung von Nistplätzen bedrohter Arten ein. Kirchtürme bieten attraktive Brutmöglichkeiten für Turmfalken, Dohlen und Schleiereulen sowie Unterschlupf für Fledermäuse. Mit der Dohle ist nach dem Turmfalke im Jahr 2007 wieder ein „Kirchgänger“ zum Vogel des Jahres gekürt worden. Gemeinsam mit Ih-

nen möchten wir die erfolgreiche Aktion „Lebensraum Kirchturm“ in diesem Jahr besonders fördern.

Dazu hat der NABU ein neues Infopaket aufgelegt, u. a. einen Aufsteller in Form einer Kirche (29,5 cm hoch und 21,5 cm breit, Tiefe ca. 26 cm). Ein Aufsteller mit 50 Leporellos, 50 Buttons „Kirchgänger“ kostet 8 Euro (zzgl. Versandkosten) und kann ebenso wie das Infopaket über den NABU-Shop bezogen werden. Presse NABU

*NABU, Julia Degmair, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit,
Telefon (030) 284984-1579, <Julia.Degmair@NABU.de>
www.nabu.de ⇒ Shop ⇒ Info-Material ⇒ Rubrik „Lebensraum Kirchturm“*

Wie uns der Geist bewegt

Eine der interessantesten Entwicklungen in der weltweiten Ökumene ist das Wachstum der Pfingstkirchen. In Lateinamerika entstanden die ersten schon vor mehr als einhundert Jahren und werden heute schon zu den „historischen Kirchen“ gerechnet. In den letzten Jahrzehnten sind immer neue pfingstkirchliche Gemeinden entstanden, deren Wachstum häufig zu Lasten der bislang dominierenden römisch-katholischen Kirchen geht, aber auch die traditionellen protestantischen Kirchen betrifft. Der Band

16 der „Blauen Reihe“ des Evangelischen Missionswerks Deutschland (EMW) „Wie uns der Geist bewegt“ mit dem Untertitel „Erfahrungen in der Begegnung mit lateinamerikanischen Pfingstkirchen“ enthält Beiträge aus einer Begegnung zwischen Vertretern der EKD und Pfarrern aus den mit der EKD verbundenen Partnerkirchen in Lateinamerika.

Der Bezug ist kostenlos. Um eine Spende zur Deckung der Druckkosten von 3 Euro wird gebeten.

EMW, Hamburg, Telefon (040) 25456-148, Telefax (040) 25456-448, <service@emw-d.de>

*Veranstaltungsförderung
jetzt auch für das
Kleinkunstfestival
Grenzgänger in
Thüringen*

*Informationen
Internet*

*NABU
Infopaket*

Informationen

Bezug

*EMW
Publikation zu
Pfingstkirchen in
Lateinamerika“*

Bezug

MARKTPLATZ

*Landeskirchenamt**Beihilfestelle in
Eisenach***Neue Anschrift und Telefonnummern**

Die Beihilfestelle des Landeskirchenamtes ist umgezogen. Ab sofort gilt folgende Adresse:

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Landeskirchenamt
Beihilfestelle, Sophienstraße 91, 99817 Eisenach
oder

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Landeskirchenamt
Beihilfestelle, Postfach 10 12 63, 99802 Eisenach

Auch die Telefonnummern und die Faxnummer haben sich geändert.

Die neuen Telefonnummern:

Holm Arnold	(03691) 7096374	Anja Stadler	(03691) 7096376
Marion Gundlach	(03691) 7096375	Agnes Schreiber	(03691) 7096378
Telefax	(03691) 7096373		

PARAGRAFEN

*EKM**Neues Recht für
Gemeindekirchenräte***Bildung und Arbeit der GKR**

Seit Beginn des Jahres gibt es für Gemeindekirchenräte in der EKM neue rechtliche Bestimmungen.

Das Kirchengesetz über die Bildung und Arbeit der Gemeindekirchenräte (Gemeindekirchenratsgesetz – GKR-G) vom 19. November 2011 und die Verordnung über die Geschäftsführung im Gemeindekirchenrat (Geschäftsführungsverordnung GKR – GKR-GfV) vom 9. Dezember 2011 sind jeweils zum 1. Januar 2012 in Kraft getreten.

Gerade vor dem Hintergrund der anstehenden Gemeindekirchenratswahlen im Herbst 2013 wird mit dem neuen Gemeindekirchenratsgesetz das Wahlrecht vereinfacht, das Gesetz ist am Ablauf einer Gemeindekirchenratswahl ausgerichtet. Die VO über

die Geschäftsführung regelt unter anderem die Aufgaben der Gemeindekirchenräte, den Ablauf von Sitzungen und die Vertretung der Kirchengemeinde.

Mit den neuen Regelungen ist – in Verbindung mit der Verfassung – ein einheitliches Recht für die Gemeindekirchenräte in der EKM geschaffen. Die bisherigen Texte, die teilweise noch zwischen den Teilkirchen unterschieden haben, sind zum 31. Dezember 2011 außer Kraft getreten. Das Gemeindekirchenratsgesetz und die Verordnung zur Geschäftsführung sind bereits in unserer Online-Rechtsammlung einsehbar (Nummern 90, 91) und mit der nächsten Ergänzungslieferung Mitte des Jahres auch in der Printausführung verfügbar.

AUSBILDUNG

*Diakonisches
Bildungsinstitut
Johannes Falk Eisenach**Bewerbungen
möglichst bald***Berufsbegleitende Diakonenausbildung**

Für Interessenten, die einen staatlich anerkannten Berufsabschluss vorweisen können, der der Tätigkeit in der Diakonie förderlich ist, bieten wir auf der Grundlage modularer Angebote die Möglichkeit, ihre theologisch-diakonischen Kompetenzen zu erweitern bzw. zu vertiefen.

Das Konzept der berufsbegleitenden Ausbildung bietet insbesondere die Möglichkeit, dass die Theorie in den eigenen Praxisfeldern reflektiert und eingebracht wird. Es ermöglicht die persönliche Auseinandersetzung mit den eigenen Glaubensgrundlagen und bietet zugleich einen intensiven Austausch in den jeweiligen Kursen.

Die modulare Ausbildung wird in Präsenzzeit (Wochenend- und Wochenseminaren), Selbststudium und einer Bewährungszeit durchgeführt.

Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung besteht die Möglichkeit zur Einsegnung zur Diakonin bzw. zum Diakon durch die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland.

Weiterführende Informationen zur Ausbildung, zu den Rahmenbedingungen und dem Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Homepage:
www.dbi-falk.de ⇒ Ausbildung ⇒ Diakone

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte **Ihre Bewerbung** für den neuen Kurs, der am 14./15. September 2012 startet, an:
Diakonisches Bildungsinstitut Johannes Falk gGmbH, Diakonenausbildung,
z. Hd. Pfarrer **Uwe-Karsten Röder**, Ernst-Thälmann-Straße 90, 99817 Eisenach

Für weiterführende Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:
Pfarrer **Uwe-Karsten Röder**, Telefon (03691) 810-300, <uk.roeder@dbi-falk.de>
Diakon **Mathias Wienecke**, Telefon (03691) 810-210, <m.wienecke@dbi-falk.de>

[DBI Eisenach
Diakonenausbildung
Informationen](#)

[Bewerbungen](#)

[Rückfragen](#)

Sekretärin für Pfarrbereich

In der Kirchengemeinde Arnstadt zusammen mit zukünftig 8 Dörfern des Pfarrbereiches Arnstadt wird zum nächstmöglichen Termin

die Stelle einer Sekretärin/eines Sekretärs

ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation, staatlich geprüfte Sekretärin/staatlich geprüfter Sekretär oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Termin- und Büroorganisation, Repräsentation nach innen und außen
- Erledigung der Geschäftskorrespondenz
- Arbeit mit Wiedervorlagen, Aktenführung
- Protokollführung
- sachbearbeitende Tätigkeit im Auftrag
- verwaltungstechnische und organisatorische Tätigkeiten
- aufgabenorientierter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken

Erwartet werden

- offene, freundliche, serviceorientierte und belastbare Persönlichkeit mit sehr guten kommunikativen Fähigkeiten
- ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- die Bereitschaft, sich immer wieder auf neuartige Aufgaben einzulassen
- professioneller Umgang mit Microsoft-Office, Erfahrung mit moderner Bürotechnik und Internet
- Umgang mit Datenbanken und anderen technischen Instrumenten für Recherche und Informationsbeschaffung
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist zunächst für ein Jahr befristet (mit Verlängerungsoption). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

[Arnstadt](#)

[Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
5. Mai](#)

STELLEN

*Arnstadt
Bewerbungen*

Rückfragen

Naumburg

*Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
10. Mai*

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 5. Mai 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an das Büro des Kirchenkreises Arnstadt-Ilmenau, Pfarrhof 10, 99310 Arnstadt.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an Superintendentin **Angelika Greim-Harland**, Telefon (03628) 740965.

Friedhofsverwaltung

In der Evangelischen Kirchengemeinde Naumburg/Saale wird zum 1. Juni 2012

die Stelle als Friedhofsverwalterin/Friedhofsverwalter

auf dem evangelischen Friedhof St. Othmar ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gärtnermeister/Gärtnermeisterin oder eine vergleichbare Ausbildung

Arbeitsaufgaben

- Wahrnehmung der Aufgaben des Trägers

Erwartet werden

- Ideenreichtum und Freude an der weiteren Gestaltung des Friedhofs
- Sicherheit in der Mitarbeiterführung und Teamfähigkeit
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit Trauernden
- korrektes und sicheres Auftreten gegenüber Friedhofsbesuchern, Gewerbetreibenden und Behörden
- betriebswirtschaftliche Erfahrungen
- Kenntnis in allgemeinen Rechtsfragen im Friedhofsbereich
- Organisationsgeschick und Kommunikationsvermögen
- handwerkliche Fähigkeiten
- sicherer Umgang mit EDV-Programmen
- Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit
- Bereitschaft zu Fortbildungsmaßnahmen
- enge Bindung zur evangelischen (christlichen) Kirche

Die Stelle hat 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbungen

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 10. Mai 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an die Evangelische Kirchengemeinde Naumburg in 06618 Naumburg, Othmarsplatz 10.

Rückfragen

Bei Rückfragen erhalten Sie Auskunft von Pfarrerin **Christina Lang** unter der Telefonnummer (03445) 778201.

Stelle in der Finanzbuchhaltung

Das Evangelisch-Lutherische Missionswerk Leipzig e. V. sucht für das Referat Geschäftsführung in der Geschäftsstelle in Leipzig zum 1. Juli 2012

eine Finanzbuchhalterin/einen Finanzbuchhalter

Aufgaben

- selbstständige Bearbeitung der laufenden Finanzbuchhaltung
- Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, Anlagebuchhaltung bis zu umsatzsteuerlichen Fragestellungen
- Zahlungsverkehr, Fakturierung und Mahnwesen
- Reisekostenabrechnung
- Kontenabstimmung/Kontenpflege
- Mitarbeit und Controlling der Planungsprozesse
- Ablage und Archivierung der Belege und Buchungsnachweise
- Erstellen der Bilanz sowie der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse
- die Vorbereitung der Jahresabschlüsse zur jährlichen Prüfung und die Begleitung der Prüfungsarbeiten

Voraussetzungen

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (IHK-Abschluss)
- möglichst mehrjährige Berufserfahrung in der Buchhaltung
- gute Buchhaltungskennntnisse, insbesondere im Umsatzsteuerrecht
- Kenntnisse im Vereinssteuerrecht
- praxiserprobte EDV-Kenntnisse MS Office/Sage KHK Office Line
- sorgfältige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit
- gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- enge Bindung zu evangelischen Kirche

Es erwartet Sie ein interessantes, selbstständiges Aufgabengebiet in einem überschaubaren Verwaltungsteam. Sie passen am besten in unser kleines dynamisches Team, wenn Sie es gewohnt sind, selbstständig zu arbeiten. In turbulenten Situationen behalten Sie stets den Überblick und reagieren flexibel auf die vielfältigen Anforderungen des Tagesgeschäfts. Sie filtern eingehende Anfragen und entlasten die Referatsleitung durch eine vorausschauende, strukturierte und mitdenkende Arbeitsweise.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Bei dieser Stelle handelt es sich um die Wiederbesetzung einer durch Altersteilzeit frei werdenden Stelle. Zur Erfüllung der Voraussetzungen für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz werden Bewerbungen von bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldeten oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen sowie von Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen nach Abschluss der Ausbildung erwartet.

Auskünfte erteilt: **Martin Habelt**, Geschäftsführer
Telefon (0341) 9940630, <Martin.Habelt@LMW-Mission.de>

Bei Interesse schicken Sie **Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung**, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, bitte ausschließlich per Post bis zum 11. Mai 2012 (Datum des Poststempels) an: Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V., Direktor Volker Dally, Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig

Leipzig

*Achtung
verkürzter
Bewerbungsschluss
11. Mai*

Rückfragen

Bewerbungen

Erfurt
Nördliches Geratal

Bewerbungsschluss
31. Mai

Gemeindepädagogischer Mitarbeiter

Im Evangelischen Kirchenkreis Erfurt wird für die Region „Nördliches Geratal“ zum 1. September 2012

die Stelle einer gemeindepädagogischen Mitarbeiterin/eines gemeindepädagogischen Mitarbeiters

ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung in Gemeinde- oder Religionspädagogik (FS oder FH) oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- Arbeit mit zurzeit sieben Kindergruppen an vier Standorten
- Zusammenarbeit mit dem evangelischen Kindergarten in der Region
- Planungen und Durchführung von Kinderbibeltagen, Freizeiten, Projekten mit Kindern und Familien
- Gewinnung und Anleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen
- Gestaltung von Familiengottesdiensten
- Mitarbeit bei überregionalen Veranstaltungen für Kinder und Familien im Kirchenkreis

Erwartet werden

- eigenständiges Arbeiten, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit
- Integration in die traditionelle Gemeindearbeit
- Freude und Bereitschaft auch an neuen und offenen Formen der Verkündigung
- Wohnen innerhalb der Region
- Führerschein und privater Pkw sind erforderlich
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir freuen uns auf eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter, die/der in unserer Region ihr/sein Herz, ihre/seine Gaben – schön wäre auch musikalisches Interesse – mit Einfühlungsvermögen und frohem Glaubensmut für die Kinder und Familien unserer Gemeinden einsetzen möchte.

Wir bieten

- Zusammenarbeit mit engagierten und aufgeschlossenen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Region mit den drei Pfarrbereichen Elxleben mit Walsleben, Dachwig und Witterda, Gebesee mit Ringleben und Andisleben, Tiefthal
- ein weites, vielfältiges Arbeitsfeld
- Raum für eigene Akzente und Offenheit für neue Ideen
- gemeindliche Kindergruppen und deren Familien, die sich auf Begleitung freuen
- gute Zusammenarbeit im Kirchenkreis
- Hilfestellung bei der Wohnungssuche

Die Orte liegen im nördlichen Bereich des Kirchenkreises Erfurt, entlang der B 4, maximal 25 Minuten Fahrzeit vom Stadtzentrum Erfurt entfernt; innerhalb der Region sind sämtliche Schulformen vorhanden.

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Eventuell ist eine 25-prozentige Anhebung der Stellenanteile durch die Erteilung von Religionsunterricht im Kirchenkreis möglich; auch eine Organistentätigkeit auf Honorarbasis ist möglich. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

*Erfurt, Nördliches Geratal
Bewerbungen*

Rückfragen

Erfurt

*Bewerbungsschluss
31. Mai*

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 31. Mai 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an: Evangelischer Kirchenkreis Erfurt, Prosenior **Andreas Lindner**, 99084 Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, Telefon (0361) 5507611, <info@evangelischer-kirchenkreis-erfurt.de>

Informationen oder Rückfragen sind möglich bei: Pfarrer **Olaf Meyer**, Thomas-Müntzer-Straße 42, 99189 Elxleben, Telefon (036201) 7561, <elxlebenpfarramt@googlemail.com>, oder Pfarrerin **Margrit Flaschmann**, Pfarrgasse 1, 99189 Gebesee, Telefon (036201) 62185, <ev.pfarramt.gebesee@t-online.de>, oder Referentin für Arbeit mit Kindern und Familien, **Karin Eisbrenner**, Geratalstraße 39, 99094 Erfurt, Telefon (0361) 6437188, <K.Eisbrenner@gmx.net>

Arbeit mit Kindern und Familien in Erfurt

Im Kirchenkreis Erfurt wird für die drei Kirchengemeinden Kaufmann, Regler und Prediger (Innenstadtbereich Erfurts) zum 1. September 2012 die Stelle als

Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (nichtordiniert), Diakonin/Diakon mit gemeindepädagogischem Profil

ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagoge/Gemeindepädagogin (Fachhochschule) oder Diakon/Diakonin mit gemeindepädagogischem Profil oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben

- gemeinde- und religionspädagogische Arbeit mit Kindern und Familien
- weitere Begleitung bestehender Kinder- und Familiengruppen
- Planung, Gestaltung und Ausführung von Gottesdiensten und Kindergottesdiensten
- Entwicklung und Ausführung neuer Arbeitsansätze in der Kinder- und Familienarbeit
- regelmäßige Arbeit mit Kindern in Kindergruppen und während der Kinderbibeltage
- Mitarbeit in gemeindeübergreifenden Projekten
- Gewinnung, Förderung und Begleitung von Ehrenamtlichen

Erwartet werden

- pädagogische und theologische Kompetenz
- Erfahrungen in der gemeindepädagogischen Arbeit mit Kindern und Familien
- kreatives, selbstständiges Ausführen des Aufgabengebietes
- Fähigkeit zur Verbindung von bewährten mit neuen Arbeitsansätzen
- kooperatives Arbeiten in Abstimmung zwischen den haupt- und ehrenamtlich Tätigen in den drei Gemeinden
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir bieten

- Zusammenarbeit mit engagierten, aufgeschlossenen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den drei selbstständigen Kirchengemeinden
- Kinder- und Familiengruppen, die sich auf die weitere Begleitung freuen
- junge Familien, die die Kirchengemeinden als Ort lebendiger Verkündigung entdecken und den Glauben miteinander leben wollen
- Hilfe bei Ihrer Wohnungssuche in der Innenstadt
- eine umfangreiche Infrastruktur der Landeshauptstadt Erfurt, insbesondere ein attraktives Wohnumfeld

Erfurt

Bewerbungen

Informationen

Rückfragen

Erfurt

Bewerbungsschluss
31. Mai

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist unbefristet. Die Besetzung der Stelle durch zwei Bewerber zu je 50 Prozent des Beschäftigungsumfanges ist möglich. Perspektivisch stehen weitere Stellenanteile im Bereich der Gemeindepädagogik zur Verfügung.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum 31. Mai 2012 (Datum des Poststempels) erbeten an: Kirchenkreis Erfurt, Prosenior **Andreas Lindner**, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt

Weitere Informationen zu den drei Kirchengemeinden finden Sie unter: www.erfurt.de, www.kaufmannsgemeinde.de, www.evangelischeReglergemeinde.de oder www.predigergemeinde.de.

Ihre Rückfragen richten Sie bitte an Prosenior **Andreas Lindner**, Telefon (0361) 3731566, <Fam.lindner@t-online.de>

Vorstandsreferent für Schulstiftung

Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Stiftung. Sie gehört zu den größten freien Schulträgern in Deutschland. Da immer mehr Eltern für ihre Kinder Erziehung und Bildung in evangelischer Verantwortung wünschen, steigen die Schüler- und Mitarbeitendenzahlen stetig an. Zur Sicherung und Weiterentwicklung der hohen Qualität der Stiftungsarbeit sucht die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland – derzeit Trägerin von elf Grundschulen, sechs Gymnasien und drei Regelschulen – für die Geschäftsstelle Erfurt

einen Vorstandsreferenten (m/w)

Ihr Aufgabengebiet

- Unterstützung des Vorstandes in allen Arbeitsbereichen
- Wahrnehmung der Stiftungsinteressen gegenüber staatlichen und kirchlichen Stellen
- Kommunikation mit Schulleitungen, Kollegien, Eltern und Förderern
- Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen für Vorstand und Stiftungsrat
- Erstellung von Berichten zu komplexen Fragestellungen
- Mitarbeit an strategischen und operativen Projekten der Stiftung

Ihre Referenzen

- Hochschulstudium mit überdurchschnittlichem Abschluss
- gute Kenntnisse in den Arbeitsbereichen der Stiftung
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche
- hohes Maß an zeitlicher und räumlicher Flexibilität
- Erfahrungen in der Gremienarbeit und Mitarbeiterführung
- sehr gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Erfahrungen im Schul- oder Stiftungswesen

Die Stelle wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt, vorerst mit einem Beschäftigungsumfang von 20 Wochenstunden (50 Prozent), besetzt. Ein Stellenaufwuchs ist möglich.

[Schulstiftung](#)[Bewerbungen](#)[Rückfragen/
Informationen](#)[Tangerhütte](#)[Bewerbungsschluss
31. Mai](#)

Anstellung und Vergütung erfolgen nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung für Angestellte (KAVO).

Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Lebenslauf, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweisen und einer Kirchenzugehörigkeitsbescheinigung, sind bis zum 31. Mai 2012 an die unten stehende Adresse zu richten:

Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland,
Vorstandsvorsitzender Kirchenrat **Marco Eberl**, Augustmauer 1, 99084 Erfurt

Telefon (0361) 789718-11, Telefax (0361) 789718-99; www.schulstiftung-ekm.de

Kirchenmusikerin in der Altmark

Der Evangelische Kirchenkreis Stendal/Altmark sucht für die Kirchengemeinde Tangerhütte und Region zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine hauptamtlichen Kirchenmusikerin/ einen Kirchenmusiker
(B-Stelle, 50 Prozent, Vergütung nach KAVO-EKD-Ost)**

Tangerhütte ist eine Kleinstadt im Süden von Stendal, die auch Dienstsitz sein wird. Der Ort mit gut 5000 Einwohnern ist ein ländliches Grundzentrum und Verwaltungssitz der Einheitsgemeinde mit 11 700 Einwohnern mit guten Einkaufsmöglichkeiten; Grund- und Sekundarschule sind vorhanden. Die nächsten Gymnasien sind in Tangermünde oder Stendal. Das Gebiet der Einheitsgemeinde umfasst auch in etwa das Arbeitsgebiet dieser Kirchenmusikerstelle (3 Pfarrbereiche besetzt mit 4 Pfarrer/Pfarrerinnen und 3 Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen mit Teilanstellungen).

Ein Kulturhaus mit guten Verbindungen zur Kirchengemeinde sowie notwendige Arztpraxen und ein Freibad befinden sich im Ort. Die Musik- und Kunstschule Stendal und die Yamaha-Musikschule Stendal unterhalten in Tangerhütte Außenstellen. Eine gute Zusammenarbeit mit beiden besteht bereits und lässt sich ausbauen. Auch eine Koppelung der Stelle mit einer Anstellung als Schulmusiker ist denkbar. In der Region gibt es noch drei weitere Grundschulen (Grieben, Uetz, Lüderitz) und ein Landesbildungszentrum in Tangerhütte.

Die Aufgaben dieser neu geschaffenen unbefristeten Stelle

- sonntägliches Orgelspiel in Tangerhütte und Region (im Durchschnitt 6 Dienste pro Monat)
- Chorarbeit mit Kindern und Erwachsenen in Tangerhütte und Region
- gemeindliche Bläserarbeit – vor allem Anfängerausbildung
- Betreuung der vielfältigen, ehrenamtlich geleiteten kirchenmusikalischen Gruppen der Region
- Koordinierung und Unterstützung der kirchenmusikalischen Aktivitäten in der Region
- Kasualien gehören nicht zum Stellenumfang, werden extra vergütet

Wir bieten

- Stadtkirche, Fachwerk-Backstein aus dem 17. Jh. (1964 Eule-Orgel II/16) und viele weitere interessante Kirchen in der Region
- modernes, multifunktionales Gemeindehaus mit 2 E-Pianos, Orffinstrumentarium, Bandausstattung
- ein engagiertes Mitarbeiterteam

Bei der Wohnungssuche ist die Kirchengemeinde Tangerhütte gern behilflich.
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung.

*Tangerhütte; Rückfragen
Informationen*

Bewerbungen

Gotha

*Bewerbungsschluss
30. Juni*

Rufen Sie uns gern an: Kreiskantor **Friedemann Lessing**, Telefon (03937) 82688, Mobil (0172) 3869197, <lessing@kirchenkreis-stendal.de>, und Superintendentur Stendal, Telefon (03931) 216364
Informationen: www.kirchenkreis-stendal.de

Bitte schicken Sie **Ihre Bewerbungsunterlagen** bis zum 31. Mai 2012 an den Evangelischen Kirchenkreis Stendal, Am Dom 18, 39576 Stendal

Arbeit mit Kindern und Familien Gotha I

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Gotha sucht für den Verkündigungsdienst

eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern und Familien

Die Stelle ist bis Mai 2014 befristet (Elternzeitvertretung).

Wir freuen uns auf Ihr Engagement, Ihre Fachkenntnis und Ihr Herz für Kinder und ehrenamtlich engagierte Jugendliche und Erwachsene.

Im Kirchenkreis Gotha stehen wir vor einem Neubeginn in der Arbeit mit Kindern und Familien. Sie dürfen sich in den beginnenden Prozess wachsender, gabenorientierter Zusammenarbeit in Regionen mit Ihren Ideen einbringen.

Schwerpunkte der Arbeitsfelder sind

- Mitarbeit in Kinderkirchengruppen, Projekte und Freizeiten
- Gewinnung, Begleitung und Fortbildung von Ehrenamtlichen in den Regionen des Kirchenkreises
- Aufbau eines Kindergottesdienstprojektes für den Kirchenkreis

Es erwarten Sie freundliche und engagierte Teams in den Regionen und das Kinder- und Jugendwerk Gotha, das die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien für den Kirchenkreis koordiniert. In den Räumen des Augustinerklosters in Gotha befindet sich das gemeinsame Kinder- und Jugendbüro. Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung sind wir Ihnen gern behilflich.

Von Ihnen wünschen wir uns kollegiale Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst in den Regionen sowie engagierte Mitarbeit in Gremien und Netzwerken.

Wenn Sie sich für die von uns angebotene Stelle interessieren, sollten Sie – neben der abgeschlossenen erzieherischen/sozialpädagogischen/gemeindepädagogischen/diakonischen oder vergleichbaren Ausbildung – auch **folgende Voraussetzungen** mitbringen:

- Sie haben die Bereitschaft und Fähigkeit, eigeninitiativ, selbstständig und kreativ zu arbeiten.
- Sie kommen direkt aus Ihrer Ausbildung oder Sie haben auch schon Berufserfahrung in der Arbeit mit Kindern und Familien.
- Sie sind ein engagierter evangelischer Christ.

Dienstumfang: 100 Prozent; Stellenteilung bzw. Teilzeitanstellung möglich

Vergütung: gemäß KAVO

Dienstbeginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 30. Juni 2012 an den Ev.-Luth. Kirchenkreis Gotha, Judenstraße 27, 99867 Gotha

Bewerbungen

*Gotha
Rückfragen*

Gotha

*Bewerbungsschluss
30. Juni*

Ihre Ansprechpartner: Superintendent **Michael Lehmann**, Judenstraße 27, 99867 Gotha, Telefon (03621) 302926, <lehmann@kirchengemeinde-gotha.de>
 Fachberater für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, **Michael Seidel**, Judenstraße 27, 99867 Gotha, Telefon (03621) 302924, <evaju-go@gmx.de>

Arbeit mit Kindern und Familien Gotha II

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Gotha sucht für den Verkündigungsdienst

eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern und Familien

Wir freuen uns auf Ihr Engagement, Ihre Fachkenntnis und Ihr Herz für Kinder und ehrenamtlich engagierte Jugendliche und Erwachsene.

Im Kirchenkreis Gotha stehen wir vor einem Neubeginn in der Arbeit mit Kindern und Familien. Sie dürfen sich in den beginnenden Prozess wachsender, gabenorientierter Zusammenarbeit in Regionen mit Ihren Ideen einbringen.

Schwerpunkte der Arbeitsfelder sind

- Mitarbeit in Kinderkirchengruppen, Projekte und Freizeiten
- Gewinnung, Begleitung und Fortbildung von Ehrenamtlichen in den Regionen des Kirchenkreises
- Aufbau eines Kindergottesdienstprojektes für den Kirchenkreis

Es erwarten Sie freundliche und engagierte Teams in den Regionen und das Kinder- und Jugendwerk Gotha, das die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien für den Kirchenkreis koordiniert. In den Räumen des Augustinerklosters in Gotha befindet sich das gemeinsame Kinder- und Jugendbüro. Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung sind wir Ihnen gern behilflich.

Von Ihnen wünschen wir uns kollegiale Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst in den Regionen sowie engagierte Mitarbeit in Gremien und Netzwerken.

Wenn Sie sich für die von uns angebotene Stelle interessieren, sollten Sie – neben der abgeschlossenen erzieherischen/sozialpädagogischen/gemeindepädagogischen/diakonischen oder vergleichbaren Ausbildung – auch **folgende Voraussetzungen** mitbringen:

- Sie haben die Bereitschaft und Fähigkeit, eigeninitiativ, selbstständig und kreativ zu arbeiten.
- Sie kommen direkt aus Ihrer Ausbildung oder Sie haben auch schon Berufserfahrung in der Arbeit mit Kindern und Familien.
- Sie sind ein engagierter evangelischer Christ.

Dienstumfang: 100 Prozent; Stellenteilung bzw. Teilzeitanstellung möglich

Vergütung: gemäß KAVO

Dienstbeginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 30. Juni 2012 an den
 Ev.-Luth. Kirchenkreis Gotha, Judenstraße 27, 99867 Gotha

Bewerbungen

Ihre Ansprechpartner: Superintendent **Michael Lehmann**, Judenstraße 27, 99867 Gotha, Telefon (03621) 302926, <lehmann@kirchengemeinde-gotha.de>
 Fachberater für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, **Michael Seidel**, Judenstraße 27, 99867 Gotha, Telefon (03621) 302924, <evaju-go@gmx.de>

Rückfragen

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔
↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔
EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔

Anzeige

lass wachsen



GROSSES GEMEINDETREFFEN. TEILNAHME JETZT PLANEN.

GEMEINDEKONGRESS

13. Oktober 2012 | Halle (Saale)

in der Georg-Friedrich-Händel HALLE

www.gemeindedienst-ekm.de



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND